



NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 1/54. Jahrgang, April 2026

KÖTSCHACH-MAUTHNER



JOHANNES ERTL: Weltmeister im Waldsport



© Fotos: Johannes Ertl / Forstwettkampfverein Österreich

Ein frohes Osterfest

wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth und der Gemeinderat der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at



Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, werte Gäste!

Wenn wir auf die Welt blicken, sehen wir derzeit leider viele Entwicklungen, die uns nachdenklich stimmen. Die anhaltenden Konflikte in der Ukraine sowie die schwierige Lage im Nahen Osten zeigen uns täglich, wie fragil Frieden und Stabilität sein können. Auch wenn wir glücklicherweise seit Generationen von den Schrecken des Krieges verschont sind, haben diese Ereignisse auch Auswirkungen auf uns.

Mit großer Sorge blicken wir in die Zukunft auf die Krisenherde, und der Ruf nach „Aufrüstung“ – auch hier bei uns im neutralen Staat Österreich – ist allgegenwärtig. Persönlich halte ich es für sinnvoll, dass unsere demokratische Gesellschaft wehrhaft bleibt und sich auf mögliche Konflikte vorbereitet. Der enge Zusammenhalt innerhalb Europas ist dabei ein hohes Gut, das es unbedingt zu schützen gilt.

Ebenso wichtig wie die militärische Vorbereitung sind jedoch wirtschaftliche und gesellschaftliche Resilienz. Wir alle werden wieder mit steigenden Energie- und Treibstoffpreisen umgehen müssen. Das betrifft sowohl Einzelpersonen als auch Wirtschaftsbetriebe, die dadurch zusätzlich unter Druck geraten. Auch wenn die Regierung bemüht ist, durch staatliche Maßnahmen gegenzusteuern, werden die Effekte nur begrenzt sein.

Umso wichtiger ist es, dass wir unsere eigenen Möglichkeiten nutzen, um diese neuerliche Krise zu bewältigen. Wir leben in einem friedlichen und sicheren Land, und unsere Stärken sind der Zusammenhalt, die



Die Faschingsgilde führte mit zwei großartigen Sitzungen durch die 5. Jahreszeit

gegenseitige Hilfe und ein starkes Miteinander. Solidarität, Nachbarschaftshilfe, regionale Wertschöpfungsketten und das Ehrenamt sind Werkzeuge, die wir jetzt mehr denn je nutzen müssen.

Ein Weg durch die Krise(n)

Wie viele Gemeinden stehen auch wir vor großen Herausforderungen. Steigende Kosten in nahezu allen Bereichen – von Energie über Infrastruktur bis hin zu Pflichtausgaben – treffen auf gleichzeitig begrenzte Einnahmen. Diese Entwicklung zwingt uns dazu, unsere finanzielle Situation genau zu analysieren und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Das bedeutet leider auch, dass wir liebgewonnene

Leistungen und Angebote kritisch hinterfragen müssen. Nicht alles, was in der Vergangenheit möglich war, kann in gleicher Form weitergeführt werden. Diese Realität ist schmerzhaft, aber notwendig, um die Handlungsfähigkeit unserer Marktgemeinde langfristig zu sichern.

Die Pflichtaufgaben der Gemeinden sind bereits so

vielfältig und kostenintensiv, dass wenig Spielraum für zusätzliche Gestaltung bleibt. Dazu zählen unter anderem die Erhaltung von Straßen und Wegen, die Trinkwasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung, die Instandhaltung öffentlicher Gebäude sowie Vorsorgemaßnahmen in Bereichen wie Hochwasser-, Feuer- und Katastrophenschutz.



Traditioneller Kinderfasching für wohltätigen Zweck

Mein Ziel ist es, klare Prioritäten zu setzen – mit einem besonderen Fokus auf nachhaltige Resilienz. Das bedeutet, gezielt in jene Bereiche zu investieren, die unsere Gemeinde widerstandsfähiger machen: eine funktionierende Infrastruktur, verlässliche Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen sowie die Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Dabei ist es mir wichtig, mit Augenmaß vorzugehen: Einsparungen sollen – wenn möglich – nicht zulasten der Lebensqualität gehen, sondern nachvollziehbar, gerecht und zukunftsorientiert gestaltet werden. Transparenz und Offenheit gegenüber der Bevölkerung sind mir dabei ein großes Anliegen.

Ich bin überzeugt, dass wir diesen Weg gemeinsam bewältigen können. Wenn wir klug priorisieren und weiterhin zusammenhalten, wird es uns gelingen, unsere Marktgemeinde so aufzustellen, dass sie auch künftig ihren gesetzlichen Auftrag zuverlässig erfüllen kann und ein lebenswerter, sicherer Ort für unsere Familien bleibt.

Eine große Hilfe dabei waren und sind zusätzliche



Faschingsumzug der Kindergärten und Schulen ins Zentrum von Kötschach

Investitionsmittel des Landes Kärnten. Im Zuge regelmäßiger Verhandlungen mit Landesrat Ing. Fellner konnten in den letzten ein- einhalb Jahren rund 600.000 Euro für die Sanierung der Aquarena, 187.500 Euro für die Weiterentwicklung der ganztägigen Schulform sowie weitere 600.000 Euro für investive Maßnahmen gesichert werden.

Damit können unter anderem Straßen saniert, Hochwasserschutzprojekte umgesetzt, Schäden an Gebäuden behoben sowie gestalterische Projekte realisiert werden. Beispiele sind die Instandsetzung der Veranstaltungsstätte St. Jakob, die Anschaffung eines neuen Atemluftkompressors für die Feuerwehren oder die Errichtung des PV-Kraftwerks am Rathaus. Ebenso



Jahreshauptversammlung der FF Kötschach-Mauthen mit Angelobungen und Ehrungen

wird nach Ostern gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung die Ortsausfahrt Würmlach saniert. Auch weitere Maßnahmen wie die Sanierung des Müllnerbachs und mehrerer Brücken sind geplant.

Gesellschaftliches Leben

Die letzten drei Monate standen ganz im Zeichen eines lebendigen Gemeindelebens. Besonders die Faschingszeit hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist. Die Faschingsitzungen waren bestens besucht und boten ein abwechslungsreiches Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war der Laaser Faschingsumzug, der nur alle zehn Jahre stattfindet und zahlreiche Besucherinnen und



Großartiges Wetter und ausgelassene Stimmung beim Laaser Faschingsumzug

Besucher anlockte. Auch unsere jüngsten Gemeindeglieder kamen beim Kinderfasching voll auf ihre Kosten.

Die ersten Monate des Jahres waren zudem geprägt von zahlreichen Jahreshauptversammlungen – von Feuerwehren, Musikkapellen, Vereinen und vielen weiteren Initiativen. Bei vielen durfte ich persönlich teilnehmen und konnte dabei erneut feststellen, wie aktiv und engagiert unsere Gemeinschaft ist.

Örtliches Entwicklungskonzept vor dem Abschluss

Ein weiterer Meilenstein wurde in der Gemeinderatssitzung am 24. März

Bitte blättern Sie um



Die Burschenschaft Kötschach plant auch diesen Herbst wieder ein großes Event im Rathaussaal

erreicht: Nach fast zwei Jahren intensiver Arbeit wurde das neue örtliche Entwicklungskonzept beschlossen.

Der Prozess war geprägt von breiter Bürgerbeteiligung, intensiven Diskussionen und sorgfältiger Planung. Ein besonderer Dank gilt dem Planungsbüro RaumSchmiede aus Lienz sowie allen Beteiligten aus Gemeinde, Land und Steuerungsgruppe.

Mit dem ÖEK schaffen wir eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Erfreuliche personelle Entwicklungen

Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller wird ab April erneut als Landtagsabgeordnete unsere Region vertreten. Ich gratuliere ihr dazu sehr herzlich. Sie ist eine engagierte Persönlichkeit und eine wichtige Stimme für unsere Region auf Landesebene.



Ortsaugenschein mit der Vereinsgemeinschaft St. Jakob zur geplanten Sanierung der Veranstaltungsstätte

Der Weltmeister aus Würmlach

Mit Stolz dürfen wir auch über einen großen sportlichen Erfolg berichten: Johannes Ertl aus Würmlach wurde U24-Weltmeister in der Waldarbeit.

Mit beeindruckender Leistung setzte er sich bei den Weltmeisterschaften im slowenischen Šentjernej an die Spitze des internationalen Teilnehmerfeldes. Seine Leistungen sind ein großer Erfolg für ihn persönlich und

für unsere gesamte Region. Wir gratulieren herzlich!

Gemeinsam in die Zukunft

All diese Entwicklungen zeigen: Unsere Gemeinde lebt, entwickelt sich weiter und blickt trotz Herausforderungen optimistisch in die Zukunft. Dies ist nur durch das Engagement vieler Menschen möglich.

Ich könnte noch viele weitere Beispiele nennen – über engagierte Persönlichkeiten und stille Alltagshelden. In dieser Ausgabe finden Sie dazu zahlreiche weitere Berichte.

Ich darf Sie auch auf unsere Bürger-App sowie die Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen hinweisen. Neben digitalen Angeboten bleibt für mich eines besonders wichtig: der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die sich tagtäglich für unsere Gemeinde einsetzen.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Mut, Zusammenhalt und dem Blick für das Wesentliche.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Osterfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in den Frühling.

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, 9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513, E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmajer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

Druck:
Druckerei Hermagoras, 9073 Viktring

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe
28. Mai 2026



Kulturverein Mauthen: Wiedergewählte Obfrau Ilse Durchner mit ihrem Vorstand



Beim FF-Gemeindeeisstockturnier in Würmlach konnte die FF St. Jakob als Veranstalter auch wieder den Siegerpokal mit nach Hause nehmen



Margaretha Langegger feierte 100. Geburtstag

Zu einem ganz besonderen Anlass durfte Bürgermeister Josef Zoppoth Frau Margaretha Langegger aus Kötschach herzlich gratulieren. Am 19. Dezember 2025 feierte sie im Kreise ihrer Familie sowie ihrer Nachbarschaft ihren 100. Geburtstag. Dieses beeindruckende Jubiläum ist ein Zeichen eines langen, erfüllten Lebens und verdient höchsten Respekt. Der Bürgermeister überbrachte persönlich die besten Glückwünsche der Marktgemeinde und wünschte der Jubilarin weiterhin Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Liebsten.



Waldarbeits-Weltmeister Johannes Ertl wurde unter großem Applaus in Würmlach empfangen

GLASFASER FÜR KÖTSCHACH-MAUTHEN BEDEUTET:

- ✓ schneller surfen, stabiler arbeiten
- ✓ höhere Bandbreite
- ✓ Internet für alle, die online ohne Limit sein wollen

Sichern Sie sich jetzt Glasfaser-Internet von Ihrem regionalen Anbieter!

PERSÖNLICH. REGIONAL. LIPICER.

JETZT ANMELDEN!

unter 04715 361 oder persönlich in Kötschach 10a

GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT

DOWNLOAD ab 300 Mbit/s

UPLOAD ab 150 Mbit/s

ab € 41,90*

*Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

Weitere Informationen unter:

LIPICER

www.lipicer.com | office@lipicer.com



Vzbgm.ⁱⁿ Christina Patterer-Burgstaller

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit meinem ersten Bericht im Jahr 2026 blicke ich auf intensive und ereignisreiche Wintermonate zurück. Trotz anhaltender finanzieller Herausforderungen haben wir die letzten Wochen genutzt, um Projekte für das kommende Jahr zu planen und die Finanzierung sicherzustellen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr unser Bestes für unsere Marktgemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger geben werden.

Das aktuelle Weltgeschehen lässt mich als jungen Menschen sehr nachdenken. Die Zunahme kriegerischer Auseinandersetzungen und das Machtstreben einiger Staatsmänner, die dabei keine Rücksicht auf Verluste nehmen, wirken sich – obwohl sie tausende Kilometer entfernt stattfinden – negativ auf unsere wirtschaftliche Lage aus und sind für jeden Einzelnen spürbar.

Auch wir als politische Vertreter der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen kämpfen seit Jahren mit diesen schwierigen Voraussetzungen, die bestehende Probleme zusätzlich verschärfen und schnelle Lösungen, insbesondere solche mit hohen Investitionen, erschweren.

Trotz dieser Herausforderungen bin ich glücklich, in dieser Region und vor allem



Toller Informationsabend der Gesunden Gemeinden zum Thema „Wechseljahre“ in der Thurner Säge

hier in Kötschach-Mauthen zu leben. Sie ist für mich reich an kreativen Menschen, einer wundervollen Natur sowie heimischen Produkten und Ressourcen – und genau dafür setze ich mich als politische Vertreterin mit voller Überzeugung und Leidenschaft ein.

Danke für Ihr Vertrauen in der Wintersaison!

In den vergangenen Wintermonaten konnten wir deut-



Traditioneller Kinderfasching der Bürgermeisterfraktion – herzlichen Dank allen HelferInnen!

lich mehr Schnee als in den letzten Jahren verzeichnen. So konnten die Kötschacher Bergbahnen erfreulicherweise den Sessellift nach langer Zeit wieder in Betrieb nehmen.

Die Schneeräumung, koordiniert von unserem Bauhof, funktionierte ebenfalls einwandfrei. Ich möchte mich als zuständige Referentin bei allen Schneeräumern herzlich für ihren Einsatz in diesem Winter bedanken. Ein schneereicher Winter fordert

auch jeden Einzelnen von uns persönlich – deshalb gilt mein Dank auch Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und Unterstützung.

Straßen, Wege und Plätze – Lebensadern unseres Ortes

Auch in diesem Jahr liegt einer meiner Schwerpunkte wieder auf der Sanierung des Straßen- und Wegesystems in unserer Marktgemeinde. Derzeit befinden wir uns in der Planung von zwei großen Sanierungsprojekten, beide im Ortsteil Würmlach. Dabei geht es in Kooperation mit dem Land Kärnten um die Sanierung der Würmlacher Landesstraße (L21) sowie des Mahlbachweges als Anschluss zum Dollingweg.

Das Land Kärnten saniert einen Teil der Würmlacher Landesstraße, beginnend von der Brücke im Ort bis zur Ortstafel. Von Seiten der Gemeinde sanieren wir parallel

dazu die Straßenbeleuchtung sowie den Mahlbachweg und die dazugehörige Entwässerung. Aktuell befinden sich Ausschreibung und Planung in der finalen Phase, die Umsetzung ist für das Frühjahr und den Sommer dieses Jahres geplant.

Neben diesem Projekt wird es in Würmlach auch zur Sanierung des Mühlnerbaches und der damit verbundenen Straße im Zuge eines Hochwasserschutzprojektes kommen. Auch hier wird die Detailplanung derzeit erarbeitet. Gerne gebe ich Ihnen in meinen nächsten Berichten detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten.

Neben diesen zwei großen Projekten erheben die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes aktuell die entstandenen Winterschäden an unseren Straßen und überprüfen deren Zustand. Parallel dazu holen wir Angebote für stark sanierungsbedürftige Straßen ein. Einzelne Schlaglöcher werden vom Wirtschaftshof außerdem mit Kaltasphalt aufgefüllt – wir bitten Sie hier um etwas Geduld.

Sollten Ihnen größere Schäden auffallen, können Sie uns jedoch jederzeit gerne persönlich kontaktieren.



Ein großes Dankeschön an Rita Schwarz für ihren jahrelangen Einsatz für die Interessen der Pensionisten in Kötschach-Mauthen!



Die letzten Wochen standen mit den fünf Jahreshauptversammlungen unserer Freiwilligen Feuerwehren ganz im Zeichen des Ehrenamtes – herzlichen Dank an alle aktiven Feuerwehrfrauen- und Männer

Miteinander gesund – miteinander stark

Die Gesunde Gemeinde ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der niederschweligen Angebote der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Durch die Kooperation mit den Nachbargemeinden Dellach und Kirchbach konnten wir unser Angebot stetig erweitern.

In den letzten Wochen lag unser Fokus auf der Frauengesundheit. Wir boten ein Finanztraining sowie thematische Workshops und Veranstaltungen zu den Wechseljahren mit Expertinnen in allen drei Gemeinden an.

Derzeit planen wir das Programm für das restliche Jahr 2026. Neben unseren bewährten Angeboten freue ich mich besonders über neue, motivierte Trainerinnen. Ab dem 9. April können wir erstmals ein Lauftraining für Frauen mit Sabrina Zankl anbieten.

Auch in diesem Jahr setzen wir uns für die Kindergesundheit in unserer Gemeinde ein. In den Kindergärten und der Volksschule bieten wir ein kostenloses Selbstbehauptungs- und Resilienztraining für unsere Jüngsten an. Damit möchten wir sie für ihr weiteres Leben gut stärken.

Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie regelmäßig von uns, vor allem über unseren Cities-Kanal „Gesunde Gemeinde Kötschach-Mauthen“ – folgen Sie uns gerne! Weitere Informationen finden Sie auch im amtlichen Mitteilungsblatt und auf der Gemeindehomepage. Ich freue mich, Sie bei den zukünftigen Angeboten der Gesunden Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Weil jede Geschichte unser Miteinander stärkt

Seit meinem letzten Bericht zum Jahresende fanden zahlreiche Veranstaltungen und Jahreshauptversammlungen statt. Ich hatte die Ehre, an drei Jahreshauptversammlungen unserer Freiwilligen Feuerwehren teilzunehmen, die eine tragende Säule unseres Gemeindelebens bilden. Deshalb möchte ich mich im Rahmen dieses Berichts noch einmal bei allen aktiven Feuerwehrmännern und -frauen für ihren außergewöhnlichen ehrenamtlichen und professionellen Einsatz bedanken.

Die ersten Wochen des Jahres standen ganz im Zeichen des Faschings. Es gab großartige Veranstaltungen wie die Faschingssitzungen und den beeindruckenden Umzug der Laaser sowie den traditionellen Kinderfasching, der von der Bürgermeisterfrakti-

on im Rathaus ausgerichtet wird.

Ein besonderer Termin war auch die Jahreshauptversammlung der Pensionisten in Kötschach-Mauthen. Dort legte Obfrau Rita Schwarz nach über 20 Jahren ihr Amt zurück.

Gerade der hohe ehrenamtliche Einsatz jedes einzelnen Funktionsträgers und Mitglieds zeichnet unser aktives Gemeinschaftsleben und den Zusammenhalt in unserer Marktgemeinde aus. Darauf können wir wirklich stolz sein.

Tagesgeschäft

In vielen Bereichen der Gemeinde laufen derzeit die Vorbereitungen für die Sommersaison, darunter auch in unserem Naturschwimmbad in Mauthen. Wir haben die Gastronomie ausgeschrieben und würden uns über einen engagierten Pächter freuen.

Auch in diesem Sommer bieten wir wieder eine fünfwöchige Sommerbetreuung für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit einem qualifizierten und jungen Pädagoginnen-Team an. Die Ausschreibung und die Planungen dazu sind im Gange.

Zum Abschluss meines ersten Berichts in diesem Jahr wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling mit vielen Sonnenstunden und frohe Ostern im Kreise Ihrer Familie. Ich freue mich auf den persönlichen Austausch mit Ihnen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Christina Patterer
Christina Patterer-Burgstaller



Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Seit der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung hat sich das geopolitische Umfeld weiter verschlechtert. Bestehende Krisen – Ukraine, Israel/Palästina sowie Handels- und Zollkonflikte – prägen weiterhin die Nachrichtenlage. Hinzu tritt nun eine neue, ernstzunehmende Eskalation rund um den Iran, die weitreichende Auswirkungen auf die globale Lage und unmittelbar auf unser Alltagsleben hat.



Kötschach-Mauthen

Foto: Peter Krall

Die Irankrise verschärft bereits bestehende Versorgungsrisiken: Rohöl- und Gaspreise reagieren sensibel auf geopolitische Spannungen. Die Folge sind deutliche Preissteigerungen bei Treibstoffen und Energie, die Haushalte und Unternehmen gleichermaßen treffen. Solche Kostensteigerungen belasten die Lebenshaltungskosten, erhöhen Produktionskosten und verstärken den Inflationsdruck.

Steigende Energiepreise wirken sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus:

- Höhere Transport- und Produktionskosten führen zu Preiserhöhungen bei Gütern und Dienstleistungen.
- Besonders betroffen sind energieintensive Branchen sowie private Haushalte mit geringem Einkommen.
- Langfristig können Investitionsentscheidungen und Standortwahl beeinflusst werden.

Vergangenheitsbetrachtungen, etwa der Syrienkrieg, zeigen, dass Konflikte nicht nur regional bleiben. Europa trug und trägt erhebliche Lasten, insbesondere im Zusammenhang mit Aufnahme und Integration Geflüchteter.

Europa steht erneut vor der Frage, wie darauf zu reagie-

ren ist. Es ist notwendig, dass die Mitgliedstaaten und verantwortungsbewusste Kräfte enger zusammenarbeiten:

- Gemeinsame Energiepolitik zur Reduktion von Abhängigkeiten.
- Koordinierte wirtschaftliche Maßnahmen zur Stabilisierung von Märkten.

Konkrete Handlungsansätze sind erforderlich:

- Kurzfristige Entlastungsmaßnahmen für Haushalte mit niedrigem Einkommen.
- Vorrang für eine koordinierte Außen- und Sicherheitspolitik innerhalb der EU.
- Förderung lokaler Resilienz: Energiesparen, effiziente Infrastruktur sowie Unterstützung für KMU.

Örtliches Entwicklungskonzept

Die Entscheidungsfindung zum neuen örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK)

unserer Marktgemeinde ist derzeit in vollem Gange. Im vergangenen Jahr hat sich die eigens eingesetzte Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Raumschmiede und unter Einbindung der Bevölkerung in zahlreichen Sitzungen und Arbeitsrunden getroffen, um ein beschlussreifes Konzept zu erarbeiten.

Wesentliche Themen, die von unserer Fraktion und mir eingebracht wurden, umfassen:

- Baulandmobilisierung und sinnvolle Nutzung vorhandener Flächen
- Eingrenzung der Neuausweisung von Bauland zur Vermeidung unnötiger Bodenversiegelung
- Vorrang für die Nutzung bestehender Möglichkeiten vor zusätzlichem Flächenverbrauch

- Berücksichtigung von Hochwassereinflussbereichen bei Planungen

- Schaffung von Rahmenbedingungen für gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten

Dieses Konzept wird die Entscheidungsgrundlage für viele Bereiche der Gemeinde für mindestens die nächsten zehn Jahre bilden. Daher ist es unerlässlich, dass die Inhalte sorgfältig abgewogen sowie zukunftsfähig und nachhaltig ausgestaltet werden.

Ich bin überzeugt, dass alle Beteiligten mit dem Ziel, das bestmögliche Ergebnis zu erreichen, konstruktiv zusammengearbeitet haben. Allen, die sich eingebracht haben – sei es in der Steuerungsgruppe, durch die Expertise der Raumschmiede oder durch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – gilt ein herzlicher Dank.

Nun liegt es an den Entscheidungsträgern, das erarbeitete Konzept fundiert zu prüfen und die nächsten Schritte transparent und verantwortungsvoll zu setzen, damit unsere Marktgemeinde nachhaltig und lebenswert weiterentwickelt werden kann.

Altfoliensammlung 2026

Aufgrund der Streichung der bisher für Landwirte kostenlosen Altfoliensammlung durch Bürgermeister und Finanzreferenten (Kostensparnis für die Gemeinde ca. € 1.000) konnte in die-

sem Jahr der Maschinenring Oberkärnten als Partner für die Durchführung gewonnen werden. Bitte beachten Sie, dass hierfür ein kleiner Kostenbeitrag an den Maschinenring zu entrichten ist.

Termin und Ort

Die Altfoliensammlung findet am 21. April 2026 von 08:00 bis 11:30 Uhr auf dem IPK-Gelände bei der Firma Gailer statt.

Wichtige Hinweise zur Anlieferung

- Folien und Netze sind unbedingt getrennt anzuliefern.
- Gemischt angelieferte Mengen können aus organisatorischen und verwertungsbedingten Gründen nicht angenommen werden.

Mein Dank gilt der Firma Gailer und dem Maschinen-

ring Oberkärnten für ihre Bereitschaft, diese Sammlung für die Landwirte zu ermöglichen. Bei Fragen zur Abgabe oder Trennung wenden Sie sich bitte direkt an den Maschinenring.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit! Den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal erholsame Osterferien!

Allen Gästen wünsche ich viele schöne und erholsame Tage in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936

Die Profis vom Land

Maschinenring

SILOFOLIENSAMMLUNG VILLACH - HERMAGOR

GESAMMELT WERDEN FOLIEN VON FAHRSILOS UND VON SILOBÄLLEN

- Kötschach - Mauthen, IPK-Gelände, Landmaschinen Gailer, Di., 21.04.2026 von 08:00 bis 11:30 Uhr
- Kirchbach/Gailtal, Sportparkplatz Unterdöberntzen, Mi., 22.04.2026 von 08:00 bis 11:30 Uhr
- Hermagor, Schotterwerk Jenull, Do., 23.04.2026 von 08:00 bis 11:30 Uhr

Kontakt:
Rainer Hubmann
Maschinenring Villach - Hermagor
T. +43 590 60 214-50
M. +43 664 60507 550

www.maschinenring.at

Termin im Kalender eintragen!

Wichtige Infos zur Agrarfoliensammlung:

Die Foliensammlung ist keine Sperrmüllentsorgung! Auch auf die Sauberkeit der angelieferten Folien ist zu achten!

Damit in Zukunft die Altfoliensammlung in dieser Form weitergeführt werden kann, müssen einige Spielregeln eingehalten werden:

Das heißt:

- Große Fahrsilofolien – sind zusammengelegt, gebündelt und im trockenen zu lagern
- Keine Verschmutzung durch größere Mengen Mist, Futterresten, Schotter, usw.
- Die Fahrsilofolie und Ballenwickelfolie sind extra zu trennen
- Netze und Schnüre sind in zugebundenen Säcken (keine BigBag) anzuliefern (oder gleich in der Restmülltonne zu entsorgen)
- Kunstdüngersäcke sind nur für das Einpacken der Netze und Schnüre zulässig
- Wir sammeln ausschließlich AGRAR-Folien – keine Eimer, Kanister, oder andere Kunststoffe!

Hermit Leer.at

Alte Batterien und Akkus bitte immer zur Sammelstelle bringen. Dort sind sie sicher aufgehoben. Und nur so gelangen sie weiter ins Batterierecycling. Das spart wertvolle Rohstoffe. Alle Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfe und Sammelstellen findet man auf elektro-ade.at

Batterien niemals in den Restmüll!

Weitere Infos:

AWV
ARBEITSWIRTSCHAFTSVERBAND
WOLFGANG



GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

In wenigen Tagen ist bereits ein Quartal des Jahres 2026 vergangen. Die Probleme in unserer Gemeinde bleiben bestehen und werden weiterhin ins nächste Jahr verschoben. Dazu zählen insbesondere regelmäßig hohe Abgänge in den Haushalten und die damit verbundenen Liquiditätsschwierigkeiten sowie die steigende Verschuldung. Ebenso belastet die stetig steigende Gebührenentwicklung die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Auch die Frage, wie es mit der Aquarena in Zukunft weitergehen soll, bleibt weiterhin ungelöst.

Ohne wesentliche Reformen und Einsparungen in allen Bereichen wird es mittel- und langfristig nicht gehen – sei es durch Eingriffe von außen durch das Land Kärnten im Hinblick auf mehr Wirtschaftlichkeit und vor allem Sparsamkeit oder auch durch interne Maßnahmen der politischen Vertreter unserer Gemeinde.

Der Jahresabschluss 2025 wird voraussichtlich einen ähnlich hohen Abgang ausweisen wie bereits 2024. Die ersten sehr unangenehmen Konsequenzen wurden seitens der Aufsichtsbehörde bereits beschlossen, nämlich eine drastische Kürzung der freiwilligen Leistungen. Nach dem Motto: Wer sich freiwillig

nicht anpassen will, wird angepasst. Sollten kurzfristig keine Strukturreformen in unserer Gemeinde umgesetzt werden, sind weitere – vor allem für die Bevölkerung – sehr unangenehme Konsequenzen zu befürchten.

Das Land Kärnten hat vor Kurzem Rahmenbedingungen für die Einhebung der Zweitwohnsitzabgabe beschlossen. Über die Höhe entscheidet die jeweilige Gemeinde. Als Mitglied des Kontrollausschusses möchte ich wissen, wer diese Abgabe bezahlen muss. Diese Information wird mir seitens unserer Gemeinde mit dem Hinweis auf den Datenschutz verweigert. Auf Dauer werde ich das nicht akzeptieren.

Die Vereinsförderungen werden gekürzt. Daher habe ich den Vorschlag eingebracht, dass die Gemeindefürsprecher auf einen Teil ihres Sitzungsgeldes verzichten sollten – was jedoch abgelehnt wurde.

Wenn der Winter zu Ende geht, bleibt zu hoffen, dass das Straßennetz in der Gemeinde saniert wird, damit die Schlaglöcher der Vergangenheit angehören.

Der Frühling bringt neues Leben in die Natur – wir hoffen, dass dies auch in der Gemeinde ankommt. Somit schließen wir unseren Beitrag ab und wünschen frohe Ostern.

Ihre Gemeinderäte Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser



GR Reinhard Kircher

Liebe Gemeindebürger, werte Jugend, geschätzte Gäste!

Mit großen Schritten schreiten wir im neuen Jahr voran. Ein bravouröser, kurzer, aber intensiver Fasching mit dem alle zehn Jahre stattfindenden Laaser Umzug liegt bereits hinter uns. Gratulation an die Laaser Dorfgemeinschaft sowie an alle mitwirkenden Vereine. Die Faschingsgilde, der Alpenverein, der OSK u. v. m. haben mit ihrem dicht gedrängten Programm gezeigt, was alles mit Freiwilligkeit und ehrenamtlichem Engagement möglich ist.

Über viele Jahre wurden diese Vereinstätigkeiten von der Gemeinde unterstützt und finanziell gefördert. Nun wurden die Förderungen aufgrund des angespannten Budgethaushalts auf die Hälfte gekürzt.

Wir sind der Ansicht, dass dies ein absoluter Fehler ist. Eigentlich sollte man animieren, indem man Förderungen nach Anzahl der Aktivitäten und Veranstaltungen vergibt (Rechnungsabgeltungen). Funktionierende Vereine sind ein großer Rückhalt für unsere Gesellschaft innerhalb der Gemeinde. Vereinsintegrierte Jugendliche beispielsweise haben einen ganz anderen Bezug und eine andere Einstellung zur Heimat und sind bereit, mehr dafür zu leisten. Viele Vereine haben von Haus aus bereits Schwierigkeiten, neue

Mitglieder zu gewinnen. Umso mehr muss der Weg der Gemeinde – auch in schwierigen Zeiten wie diesen – ein unterstützender sein.

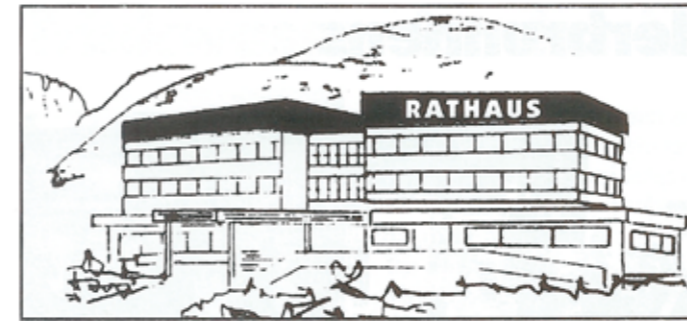
Touristisch gesehen sind die letzten Jahre ebenfalls keine guten für uns. Einerseits der dauerhaft gesperrte Plöckenpass, andererseits eine in die Jahre gekommene und teilweise angeschlagene Infrastruktur. Der Vorhegg-Lift ist trotz größter Bemühungen des Betreibers kaum mehr zu halten, die Aquarena bräuchte dringend eine Generalsanierung, und die Sommerwanderwege sind wenig bis gar nicht instand gehalten. Trotz Glamping, Camping und zwei Hotels gibt es insgesamt zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten. Wir hinken anderen Gemeinden schon seit Längerem hinterher.

Unsere Einstellung „Neue Wege gehen“ haben wir des Öfteren betont. Damit meinen wir wirklich neues Denken und grundlegende Veränderungen. Ideen und Vorschläge haben wir durch Anträge und Unterausschusssitzungen eingebracht. Vielleicht sind wir im Moment noch zu wenige, die eine Veränderung zum Besseren bewirken können. Aber mit Kraft und Ausdauer wird es gelingen, die Gemeinde Kötschach-Mauthen auch in Zeiten wie diesen wieder nach vorne zu bringen.

Im Frühjahr und Sommer gibt es im Gemeindegebiet wieder zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Wir hoffen, dass diese von Einheimischen und Gästen gut angenommen werden – denn nur gemeinsam sind wir stark. Frohe Ostern und gutes Gelingen bei all euren Vorhaben!

Euer Christian und Reinhard mit dem Team der Freiheitlichen Kötschach-Mauthen

**Aus dem Rathaus
Das Standesamt berichtet**



Geburten

November 2025

Matilda
Martin Warmuth und Christina Assek, B.A. BEd, Würmlach

Helene
Martin Ploner und Ramona Maier, Kötschach

Leo Emilio
Michael Heinricher und Magdalena Wasserer, Kötschach

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.



**Gemeinderatssitzung
ONLINE**

Jederzeit verfügbar unter:
www.koetschach-mauthen.gv.at



Helmut Baumgartner
*12.11.1938 †08.03.2026

EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT
Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme sowie alle Zeichen der Liebe und Freundschaft! Sie sind uns Trost in Zeiten des Abschieds und es ist schön zu wissen, dass man diesen Weg nicht alleine gehen muss. Auf diesem Wege möchten wir uns auch herzlich bei allen bedanken, die unserem Vata im Leben Freundschaft und Hilfe zuteilwerden ließen.

Strajach, im März 2026 Flora mit Familie

Parkettausstellung

Direkt an der Hauptstraße



Besuchen Sie uns im Netz!
WWW.THU.AT
Rund um die Uhr geöffnet!

Ihr Bodenspezialist:
Andreas Obernosterer
+43 660 8482 809 | oa@thu.at



HOLZ THURNER
SINCE 1968

Josef Thurner Holz GmbH | A-9640 Kötschach-Mauthen | +43 4715 8125 | www.thu.at

Wasser- und Wellnessoase
AQUARENA
Kötschach-Mauthen

Frohe Ostern wünscht das Team der Aquarena!

SAISONKARTEN-AKTION bis 28. Juni 2026

Wir bedanken uns bei all unseren Gästen für ihren Besuch in der Wintersaison und freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai!

**START IN DIE SOMMERSAISON:
Freitag, 29. Mai 2026**

www.aquarena.info

Neues vom Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen



Doris Kristler und Wolfgang Postemer nehmen ihre Hauptgewinne in Empfang

Nach den Wintermonaten mit viel Büroarbeit freut sich „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ (SVM) nun umso mehr auf die Umsetzung neuer Projekte. Vorab aber einige Informationen zu den wichtigsten Aktionen der letzten Wochen und Monate.

Weihnachtsglück 2025

Am 3. Jänner 2026 wurden im s'Beisl in Mauthen aus den fast 1.000 abgegebenen Stempelkarten 24 Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt. Genauso viele Preise hatte die Wirtschaft von Kötschach-Mauthen für die Weihnachtsaktion zur Verfügung gestellt.

Über die Hauptgewinne freuten sich Doris Kristler und Wolfgang Postemer.

Zwei Perlen: Andrea Mörtl und Marlene Bordon

Andrea Mörtl pendelte zweieinhalb Jahre lang von Sankt Lorenzen bei nahezu jedem Wetter nach Kötschach ins SVM-Büro. Dass Andrea nun einen Arbeitsplatz im Lesachtal annimmt, ist mehr als verständlich.

In den letzten Arbeitsmonaten konnte sie ihre Nachfolgerin Marlene Bordon noch gut einschulen und ihr umfassendes Wissen weitergeben, sodass der Personalwechsel reibungslos über die Bühne ging.



Der SVM-Vorstand und die Kolleginnen wünschen Andrea Mörtl für die Zukunft alles Gute und freuen sich über ihre Nachfolgerin Marlene Bordon

Laas ist aktiv

... und das nicht nur beim heuer wieder famosen Fasching.

Am 26. Februar fand unter der Leitung von Andrea Koppitsch vom Kärntner Bildungswerk ein sehr gut besuchter Workshop statt, um Platzgestaltungen in Laas im Rahmen des LEADER- und ORE-Projekts „GrünRaum:aktiv II“ zu diskutieren.

Offen äußerten die Laaserinnen und Laaser, dass ihnen ein ansprechender Kirchenplatz – dessen Attraktivität nach dem Abschneiden des leider morschen Dorfbaums stark gelitten hat – ein großes Anliegen ist.

Auch ein zweites Vorhaben nahm Gestalt an: die Renaturierung eines Teils des Parkplatzes. Es soll ein gemütlicher Sitzgarten für das Dorfgemeinschaftshaus entstehen. Gleichzeitig soll damit ein Startpunkt für Wanderungen sowie ein schattenspendender Aufenthaltsplatz, insbesondere für Schulgruppen, geschaffen werden. Diese mussten bisher oft in der prallen Sonne bis zum Beginn der Wanderungen ausharren. Damit all das möglich ist, gilt der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen sowie Manuel und Sabine Webhofer ein herzlicher Dank, da sie ihre Grundstücke für dieses Vorhaben zur Verfügung stellen.



Angeregt und konstruktiv wurde am 26. Februar in Laas diskutiert, um den Ortskern und den Parkplatz beim Dorfgemeinschaftshaus zu verschönern



Fotos: Gerlinde Krawanja-Ortner

Wie geht es weiter? Fachleute der Landschaftsplanung werden beide Plätze begutachten und Gestaltungsvorschläge erarbeiten, die anschließend wieder in Laas diskutiert werden. In einer gemeinsamen Pflanzaktion im Herbst soll das Projekt schließlich abgeschlossen werden.

Wir freuen uns über jede Anregung und jede helfende Hand.

Ihr Lieblingsplatzler gesucht

Die Attraktivierung ortsnaher Spazier- und Wanderwege durch das Aufstellen von Sitzgelegenheiten ist ein Ziel im LEADER-Projekt „Karnischer KultRaum“. Damit wollen wir vor allem älteren Menschen Bewegung und Erholung in der Natur ermöglichen.

Wenn Sie einen Platz kennen, für den Sie sich schon lange eine Rastmöglichkeit wünschen, schreiben Sie uns an office@sovielmehr.com oder rufen Sie uns unter 04715 8513-29 an.

Gerlinde Krawanja-Ortner



Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen

Tel. +43-4715-8513-29

Mobil +43-664-886-969-77

Mail: office@sovielmehr.com

Website: www.sovielmehr.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach Vereinbarung
telefonisch oder per Mail

Tourismus mit Wirkung – was entsteht und wohin der Weg führt



vlnr.: Barbara Guggenberger, Hannes und Birgit Lexer, Sascha Kristler, Alexander Gressel, Elisabeth Seiwald, Johannes Mühlsteiger, Martin Buzzi – nicht am Foto: Sophie Engl

Der Tourismus prägt das Leben auf vielfältige Weise. Er bringt Menschen zusammen, hält Betriebe lebendig, schafft Arbeitsplätze und eröffnet Möglichkeiten, die das Leben vor Ort bereichern. Vieles davon geschieht leise im Hintergrund und wird oft erst dann bewusst, wenn es fehlt. Tourismus ist damit nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor, sondern ein wesentlicher Teil der Lebensqualität für alle Menschen, die hier leben.

Gerade deshalb ist es wichtig, ihn bewusst weiterzuentwickeln. Nicht als Selbstzweck, nicht als kurzfristige Aktion, sondern als sinnvoller Beitrag für die Zukunft unserer Region. Tourismus soll stärken, was gewachsen ist – und sichtbar machen, was unseren Ort besonders macht.

Genau hier setzt die derzeitige Arbeit an. Eine engagierte Gruppe hat sich zusammengefunden, um Bestehendes weiterzuentwickeln, zu bündeln und neu zu beleben. Mit viel Einsatz, klarer Abstimmung und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wird daran gearbeitet, aus dem Vorhandenen noch mehr Wirkung zu erzielen – Schritt für Schritt und mit klarer Richtung.

In den vergangenen Monaten wurde intensiv diskutiert, strukturiert und geplant. Zuständigkeiten wurden definiert, Themen gebündelt und klare Prioritäten gesetzt. Ziel ist es, Angebote besser aufeinander abzustimmen, Stärken deutlicher sichtbar zu machen und die Region als das zu präsentieren, was sie ist: naturnah, familiär, genussvoll und grenzüberschreitend geprägt. Dabei geht es nicht darum, Bewährtes neu zu erfinden. Vieles ist über Jahre hinweg mit großem ehrenamtlichem Engagement gewachsen. Auf diesem Fundament bauen wir auf – mit Respekt vor dem Bestehenden und dem Weitblick, es verantwortungsvoll weiterzuführen und gezielt weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt steht ein Tourismus, der sich in die Region einfügt. Natur, Berge, Kulinarik und Familienfreundlichkeit sind keine Schlagworte, sondern Teil unseres Alltags. Diese Stärken sollen künftig noch klarer sichtbar werden – nicht durch mehr Lautstärke, sondern durch mehr Profil und ein stimmiges Gesamtbild.

Wichtig ist dabei auch der Nutzen für die heimische Bevölkerung. Gepflegte Infrastruktur, funktionierende Freizeitangebote, lebendige Veranstaltungen und regionale Wertschöpfung kommen nicht nur Gästen zugute, sondern tragen wesentlich dazu bei, dass unser Ort lebendig bleibt. Tourismus soll verbinden und positive Impulse setzen.

Diese Weiterentwicklung lebt vom Miteinander: von Menschen, die sich einbringen, von Betrieben, die Verantwortung übernehmen, und von Bürgerinnen und Bürgern, die Ideen haben und offen für Neues sind. Nur gemeinsam kann sich etwas bewegen.

Und genau das passiert gerade: Es wird gearbeitet, abgestimmt, geplant und umgesetzt – mit Augenmaß, mit Engagement und mit dem klaren Ziel, unsere Region weiter voranzubringen.

Stillstand ist keine Option – Weiterentwicklung schon. Sie beginnt dort, wo Menschen bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den politischen Verantwortungsträgern und der Region hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Dieses starke Miteinander bietet die Chance, künftig noch konstruktiver und lösungsorientierter weiterzuarbeiten und zu gestalten.

Eine nachhaltige Positionierung gelingt am besten, wenn alle Beteiligten koordiniert und mit einer gemeinsamen Linie handeln.

KLAR! Karnische Anpassung berichtet Neue Impulse für eine klimafitte Region

Klimafitness entsteht nicht zufällig. Sie entsteht durch Beteiligung, durch strukturiertes Planen und durch konsequente Weiterentwicklung. Die folgenden Aktivitäten – von Jugendworkshops über digitale Sichtbarkeit bis zur regionalen Maßnahmenentwicklung – zeigen, wie die KLAR! Karnische Anpassung diesen Weg gemeinsam mit acht Gemeinden gestaltet.

Jugend gestaltet Klimazukunft mit

Wie fühlt sich Stadt im Hochsommer an? Dieser Frage widmeten sich Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse des BRG Hermagor im Rahmen des Berufsorientierungsprojekts „future jobs [school]“. Die KLAR! Karnische Anpassung war dabei nicht nur als Praxispartnerin vertreten, sondern mitten in der Umsetzung einer laufenden Maßnahme.

Im Workshop analysierten die Jugendlichen Hitzeprobleme im öffentlichen Raum und entwickelten konkrete Vorstellungen klimangepasster Aufenthaltsorte. Beschattung durch Bäume, Wasserflächen, Trinkwasserzugang und kühlende Materialien – für die Teilnehmenden keine Zusatzoptionen, sondern notwendige Grundausstattung. Die Rückmeldungen zeigen ein deutliches Problembewusstsein und klare Erwartungen an klimatische Mindeststandards im urbanen Raum.

Die Ergebnisse fließen nun als qualitative Bedarfserhebung in die Weiterentwicklung der Maßnahme „Klimastadt-Traum“ ein. Klimaanpassung wird damit nicht abstrakt diskutiert, sondern gemeinsam gedacht – von jenen, die die Region morgen prägen werden.



Planungswerkstatt „Lebensraum im Wandel“

Foto: Raumschmiede

Klimaanpassung wird sichtbar – zum Lesen und Hören

Klimaanpassung braucht Transparenz – und Dialog. Die KLAR! Karnische Anpassung informiert gebündelt über Maßnahmen und Meilensteine auf der Website der Region Hermagor sowie auf den Plattformen „Orte von Morgen“ und „Klima Kärnten“. Projekte aus den acht Gemeinden werden damit regional und überregional

nachvollziehbar dokumentiert. Auch ein Cities-Kanal informiert über Veranstaltungen und aktuelle Themen. Seit Oktober 2025 ist zudem eine Folge des „ClimateCast“ des Klimabündnis online, die in Zusammenarbeit mit der KLAR! Karnische Anpassung am BORG Hermagor entstanden ist. Jugendliche setzten sich darin mit Klimagerechtigkeit und regionalen Auswirkungen auseinander und entwickelten persönliche „Klimawandel-Selfies“.



Workshop future jobs [school]

Foto: BBO Kärnten

Hitze im Klassenzimmer, ausfallender Skisport oder Artensterben in der Heimat – die Beiträge zeigen, wie unmittelbar der Wandel erlebt wird. Der Podcast ist über die Website der Region Hermagor abrufbar und macht regionale Stimmen hörbar.

Lebensraum im Wandel: Maßnahmen für eine klimafitte Region

Wie möchten wir morgen hier leben? Diese Leitfrage stand im Zentrum der Planungswerkstatt „Lebensraum im Wandel“, organisiert von der LAG Region Hermagor. Die KLAR! Karnische Anpassung brachte ihre fachliche Expertise aktiv in den laufenden Prozess ein.

Im Rahmen der derzeitigen Erstellung des Klimawandel-Anpassungskonzepts (KWA-Check) werden regionale Betroffenheiten systematisch analysiert und Handlungsfelder identifiziert. Die Planungswerkstatt bildet dabei einen wichtigen Baustein: Gemeinsam werden Risiken diskutiert, Prioritäten geschärft und konkrete Anpassungsmaßnahmen entwickelt.

Die erarbeiteten Ansätze fließen nun in die weitere Ausarbeitung des KWA-Checks ein. Klimaanpassung entsteht dadurch nicht am Reißbrett, sondern im Dialog – als gemeinsamer Schritt hin zu einer widerstandsfähigen Region.

Neue Projekte in Vorbereitung

Neben laufenden Maßnahmen arbeitet die KLAR! Karnische Anpassung aktuell an der Initiierung und fachlichen Begleitung weiterer Projekte in der Region. Zwei Vorhaben befinden sich derzeit in Ausarbeitung und Abstimmung mit regionalen Partnern.

Ziel ist es, konkrete Anpassungsschritte frühzeitig vorzubereiten, Fördermöglichkeiten zu prüfen und tragfähige Umsetzungsstrukturen aufzubauen. Die KLAR! bringt dabei ihre Expertise in Konzeption, Vernetzung und Prozessbegleitung ein – damit aus Ideen umsetzbare Maßnahmen werden.

Klimaanpassung bedeutet kontinuierliche Weiterentwicklung. Die nächsten Schritte sind bereits vorbereitet.



KLAR! Karnische Anpassung

Mehr erfahren: region-hermagor.at
Rubrik Lebensraum →
KLAR! Karnische Anpassung

KLAR!-Management
Stéphanie Klaus

Assistenz Sabrina Kalser

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
+43 4715 8513 - 36
karnische.anpassung@ktn.gde.at

Himmliche Klänge im Gailtaler Dom Zwei Stars der Mailänder Scala konzertieren im Juli „senza confini“



Laura Marzadori und Eugenio Silvestri

Foto: Laura Marzadori

Unter dem Motto „Musik ohne Grenzen – Musica senza confini“ kommen im Juli zwei Weltstars der klassischen Musik ins Obere Gailtal nach Kötschach-Mauthen.

Laura Marzadori (37) ist seit 2014 Konzertmeisterin am Teatro alla Scala in Mailand. Als eine der jüngsten Konzertmeisterinnen in der Geschichte des Hauses prägt sie den Klang des Orchesters mit technischer Brillanz und großer Ausdruckskraft. Zubin Mehta (ehemaliger Musikdirektor des New York Philharmonic Orchestra, der Mailänder Scala und der Wiener Staatsoper) sagt über sie: „Es hat mich umgehauen – welch Temperament, welch schöner und romantischer Klang, welch technische Präzision!“ Im Juli konzertiert sie gemeinsam mit ihrem Kollegen Eugenio Silvestri, ebenfalls ein außergewöhnlicher Musiker der Mailänder Scala.

Das Konzert eröffnet mit dem Duett für Violine und Viola in B-Dur KV 424 von Wolfgang Amadeus Mozart, einem authentischen kammermusikalischen Meisterwerk. Es folgt das Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni in einer stimmungsvollen Bearbeitung für Violine solo. Vom gleichen theatralischen Geist geprägt ist auch die originelle Transkription für Violine und Viola des Intermezzos aus dem dritten Akt von „Manon Lescaut“ von Giacomo Puccini, die mit



Massimo De Franceschi

Foto: Confinium

einem überraschenden Zitat des berühmten Themas aus „Star Wars“ von John Williams endet. Den Abschluss des Konzerts bilden zwei mitreißende virtuose Werke: die Sarabande und die Passacaglia von Johan Halvorsen – ein brillantes Tribut an die große europäische Violinkunst.

Als Veranstalter fungieren der Circolo Culturale Enfretors di Paluzza (Matteo de Cecco), Confinium (Ingo Ortner, the Lounge) sowie Maestro Massimo De Franceschi im Rahmen einer grenzüberschreitenden, freundschaftlichen Kulturinitiative und unter der Schirmherrschaft der Gemeinden Paluzza und Kötschach-Mauthen.

Gailtaler Dom, Kötschach:
Mittwoch, 8. Juli 2026
ab 19:00 Uhr

Duomo Santa Maria, Paluzza:
Donnerstag, 9. Juli 2026
ab 20:45 Uhr

Weitere Informationen:
[www.suedalpen.net/
musicasenzaconfini](http://www.suedalpen.net/musicasenzaconfini)

Eintritt: freiwillige Spende

Verein energie:autark Kötschach-Mauthen Gemeinsam für Klima, Bildung und Zusammenhalt

In den vergangenen Monaten durfte der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ wieder bedeutende Schritte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz begleiten. Parallel dazu wird an der Ausarbeitung und Konzeption weiterer Projekte gearbeitet, die für die Zukunft des Vereins unerlässlich sind. Nachfolgend ein Überblick über aktuelle Projekte, Initiativen und Erfolge.

Neuer Landesrat zu Besuch

Auf Einladung von Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth besuchte der seit Oktober 2025 amtierende Landesrat Mag. Peter Reichmann, MBA die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Als langjährige Institution im Bereich Umwelt- und Klimaschutz durfte dabei ein Treffen mit den Mitarbeiterinnen des Vereins, Stéphanie Klaus und Sabrina Kalser, nicht fehlen – immerhin ist Landesrat Reichmann für diese Themen zuständig.

In einer kurzen Präsentation konnte ein umfassendes Bild der Arbeit der letzten Jahre vermittelt werden, von dem sich LR Reichmann sehr beeindruckt zeigte. Besonders deutlich wurde, dass ohne den Verein eine kontinuierliche Arbeit in dieser Intensität und Qualität in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Klimawandel sowie Abfallvermeidung kaum möglich wäre. Dies unterstreicht die Bedeutung, Institutionen wie „energie:autark Kötschach-Mauthen“ bestmöglich von Landesseite zu unterstützen.

In einem anschließenden Austausch wurden zudem zwei Bildungsprojekte vorgestellt, die gemeinsam mit der KLAR! Karnische Anpassung als Pilotprojekte entwickelt wurden. Derzeit befindet man



Landesrat Peter Reichmann mit Bürgermeister Josef Zoppoth und den Mitarbeiterinnen Stéphanie Klaus und Sabrina Kalser beim Besuch in Kötschach-Mauthen

Foto: Büro LR Reichmann

sich in engem Austausch mit den zuständigen Unterabteilungen, um Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen. Wir bedanken uns für den konstruktiven Dialog und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Unsere Volksschule ist Umweltzeichenschule

Viele Stunden intensiver Vorbereitung liegen hinter dem gesamten Schulteam – Schulleitung, Lehrerinnen, Reinigungsteam, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben in den letzten Monaten gemeinsam auf dieses Ziel hingearbeitet: die Auszeichnung als Umweltzeichen-Schule.

Das Österreichische Umweltzeichen ist ein staatlich geprüftes Gütesiegel, das seit 1990 unter Einhaltung strenger Richtlinien für umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen, Tourismusbetriebe,

sichtbar, wie viele Maßnahmen bereits umgesetzt sind. Der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ unterstützte dabei mit seiner Erfahrung aus Zertifizierungsprozessen.

Ende Jänner erfolgte der Audit durch DI Christian Pladerer. Mit großem Engagement präsentierte Schüler Levin Wald aus der 2. Klasse die Aktivitäten der Schule im Bereich Umwelt- und Naturschutz. Im Anschluss wurden alle Kriterien geprüft sowie Gespräche mit Schülerinnen und Schülern geführt.

Wenig später kam die erfreuliche Nachricht: Die Volksschule Kötschach-Mauthen wurde erfolgreich zertifiziert und ist nun offiziell Umweltzeichen-Schule. Noch heuer erfolgt die feierliche Verleihung durch das Ministerium. Herzliche Gratulation an das gesamte Team!

Reparieren statt wegwerfen

Auf Initiative des Vereins „energie:autark Kötschach-



Sabrina Kalser, Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky, KV Isabell Ebner MEd sowie Alexandra Brandegger bei der Vor-Ort Besichtigung mit DI Christian Pladerer als Auditor für das Umweltzeichen

Foto: Verein energie:autark



Mittlerweile ein vertrautes Bild, das ein Zeichen setzt: die Flagge Tibets weht für einige Tage im März vor dem Rathaus - in Tibet ist das Hissen der Fahne verboten

Foto: Verein energie:autark

Mauthen“ und der Karnischen Werkstätten startete Ende März erstmals die Reparaturinitiative „Reparieren statt wegwerfen“ – und das mit großem Erfolg.

Die Veranstaltung wurde mit einem Englisch-Sprachcafé kombiniert. Besucherinnen und Besucher konnten das Smart-Lab kennenlernen und erhielten Einblicke in moderne Technologien. Auch die Mitglieder des Amateurfunkclubs ADL 805 Gailtal beteiligten sich als ehrenamtliche „Reparatur-Superhelden“.

Zahlreiche Gegenstände konnten gemeinsam repariert werden. Besonders großes Interesse weckte der 3D-Druck, mit dessen Hilfe Ersatzteile direkt vor Ort hergestellt wurden. Auch der Nähbereich wurde intensiv genutzt.

Neben dem Reparieren standen Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen im Mittelpunkt. Aufgrund des großen Erfolgs wird die Initiative fortgesetzt: Weitere Termine sind am 13. Juni und 17. Oktober 2026 jeweils von 9 bis 12 Uhr in den Karnischen Werkstätten geplant.

Ein herzliches Dankeschön gilt Nicole Mitsche für die hervorragende Zusammenarbeit.



Toller Auftakt bei „Reparieren statt wegwerfen“ in den Karnischen Werkstätten Ende März - das Angebot wurde von vielen in Anspruch genommen

Foto: Verein energie:autark

für Umwelt- und Klimaschutz ein, sondern auch für Menschenrechte.

Vom 5. bis 15. März wurde daher im Rahmen der internationalen Aktion „Eine Fahne für Tibet“ bereits zum 11. Mal die tibetische Flagge vor dem Rathaus gehisst – ein starkes Zeichen, da dies in Tibet selbst verboten ist.

In Österreich beteiligen sich jährlich rund 250 Städte und Gemeinden sowie zahlreiche Privatpersonen an dieser Aktion. Damit wird an den Aufstand in Lhasa am 10. März 1959 erinnert und ein Zeichen der Solidarität gesetzt.

Zusätzlich lagen bis Ende März im Rathaus Hintergrundinformationen zur Situation in Tibet auf.

Aufruf

Das Team von „Reparieren statt wegwerfen“ besteht aus engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Damit die Initiative weiter wachsen kann, freuen wir uns über weitere handwerklich geschickte Mitbürgerinnen und Mitbürger – egal ob beim Reparieren, Nähen, Tüfteln oder Beraten.

Melden Sie sich gerne bei uns!

Tibet-Flaggenaktion

Als Klima-, Klimabündnis- und e5-Gemeinde setzt sich Kötschach-Mauthen nicht nur



Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook

www.facebook.com/energie.autark



+43 (0)4715 395

IHR REGIONALER FENSTER UND TÜREN LIEFERANT



haslacher.net

(c) Gerald Köstl

e5-Krone für Kötschach-Mauthen

Das setzt dem e5-Jahr 2025 in Kötschach-Mauthen wortwörtlich die Krone auf: Nach der erfolgreichen Re-Auditierung mit 5e im Oktober konnte sich die Marktgemeinde heuer auch die e5-Krone sichern.



e5-Team berichtet

In der Kategorie „Effizienz“ überzeugte die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit dem Projekt „Sonnenkraftwerk Rathaus 2.0“. Das im Sommer eröffnete 354-kWp-Photovoltaikkraftwerk inklusive eines 215-kW-Stromspeichers am Dach und an der Fassade des Rathauses ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Eigenversorgung der Gemeinde. Künftig kann damit mehr als ein Drittel des Strombedarfs der gemeindeeigenen Objekte gedeckt werden – in Kombination mit dem Stromspeicher und der Gründung einer eigenen Energiegemeinschaft.

Ausgezeichnet wurden Projekte in den drei Kategorien „Effizienz“, „Mobilität“ und „Partizipation“. Die Auswahl der Siegerprojekte erfolgte durch eine unabhängige

Fachjury. Die e5-Kronen wurden Mitte Dezember im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Spiegelsaal der Landesregierung von Energielandesrat Sebastian Schuschnig überreicht.

Pro Sieg in einer Kategorie erhalten die Gemeinden jeweils € 10.000 Preisgeld – eine attraktive Unterstützung, die zweckgewidmet für Energie- und Umweltprojekte im Rahmen des e5-Landesprogramms eingesetzt werden soll.

„Die Freude über den Gewinn der e5-Krone ist natürlich sehr groß. Zum einen ist es stellvertretend eine Wertschätzung für die vielen Maßnahmen, die wir in diesem Bereich schon seit über 15 Jahren setzen, und zum anderen bedeutet das Preisgeld neue Möglichkeiten, um weitere Ideen und Aktivitäten umzusetzen“, so Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth.

Neben Kötschach-Mauthen wurden die Stadt St. Veit an



Die Abordnung aus Kötschach-Mauthen mit Bürgermeister Josef Zoppoth, Amtsleiter und GF des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ Jürgen Themessl sowie Mitarbeiterin des Vereins Sabrina Kalser bei der Verleihung im Spiegelsaal in Klagenfurt mit LR Sebastian Schuschnig

Foto: Sandra Matanovic/Büro LR Schuschnig

der Glan sowie die Gemeinden Krumpendorf, Ferlach, Schiefing und Velden ausgezeichnet.

„Die Auszeichnung würdigt wohlgedachte, innovative Maßnahmen und rückt das Engagement der Gemeinden am Weg zur regionalen Energiewende in den Vordergrund. Investitionen in nachhaltige Vorhaben stärken die Energieunabhängigkeit unserer Kommunen und sorgen zugleich für wichtige

wirtschaftliche Impulse und Wertschöpfung vor Ort“, so Schuschnig im Zuge der Verleihung.

Für Kötschach-Mauthen wurde die e5-Krone von Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth, Amtsleiter und Geschäftsführer des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ Jürgen Themessl sowie der Mitarbeiterin des Vereins Sabrina Kalser entgegengenommen – und erhält natürlich einen Ehrenplatz.

Die Dolomitenfreunde berichten Friedenswege begehen! Friedenswege erhalten!

2025 war ein Jahr mit herausfordernden Veränderungen für den Verein der DOLOMITENFREUNDE und das Museum 1915-1918. Karin Schmid hat sich nach über 30 Jahren Tätigkeit im Verein und im Museum beruflich neu orientiert. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre neue berufliche Laufbahn und danken ihr für ihren langjährigen Einsatz.



Beim jährlichen Käsefest Ende September – anlässlich dessen das Museum an beiden Tagen ganztägig kostenlos zugänglich war – konnten wir uns über eine große Besucherzahl freuen.

Das Museum wird auch 2026 wieder zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet sein.

Ich bedanke mich bei allen, die durch ihre Unterstützung dazu beitragen, den Fortbestand des Freilichtmuseums am Kleinen Pal und des Museums 1915-1918 in Kötschach-Mauthen zu sichern. Dabei hoffe ich auch weiterhin auf Unterstützung aus der Region.

Die Zeiten, in denen Not und Elend bei uns allgegenwärtig waren, sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern uns daran erinnern, dass Frieden nicht selbstverständlich ist.

Thomas Egger

Freilichtmuseum Plöcken

Wir blicken auf eine erfolgreiche und unfallfreie Wegbauaktion 2025 am Kleinen Pal und auf der MG-Nase zurück. Mitte Juni wurden von Soldaten des Jägerbataillons 26 aus Spittal an der Drau die Rundwege auf der Maschinengewehrmasse freigeschnitten sowie Schäden an den in diesem Sektor des Freilichtmuseums befindlichen Objekten behoben.

Die in den Jahren 2023/24 auf der MG-Nase gestohlenen

Alu-Tafeln mit den Objektnummern konnten erneuert werden.

Durch freiwillige Mitarbeiter aus Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien und Ungarn konnten die Wege und Objekte im Sektor Kleiner Pal, die aufgrund von Bewuchs, Zeitablauf und Winterschäden unpassierbar geworden waren, wieder instand gesetzt werden.

Der Bau der neuen „Himmelsleiter“, die zugleich auch den

Hauptweg auf den Gipfel des Kleinen Pal darstellt, konnte abgeschlossen werden.

Museum 1915-1918

Mit Unterstützung der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen konnte das Museum – wie jedes Jahr – von Mitte Mai bis Mitte Oktober zu den regulären Öffnungszeiten für Besucher geöffnet werden. Die Kassatätigkeit und die Aufsicht im Museum wurden von zwei dafür angestellten Mitarbeitern im Wechseldienst übernommen.



Kötschach 1915-1916: Schulhaus Richtung Strondia



Kötschach 1915-1916: Forsthaus, Regina Häusl und Gasthof Post

OG baumeister ing.
alexander gressel

architektur · planung · projektleitung

+43 664 2229089 www.bmgressel.at kötschach-mauthen

SPORTPUTZ
SPORTSWEAR & EQUIPMENT

BIST DU AUCH SO BERGEISTERT WIE WIR?

SPORTPUTZ | KÖTSCHACH 60 | 9640 KÖTSCHACH-MAUTHEN | T +43 4715 375 | M info@sportputz.at

Karnische Werkstätten



3D Druck - Lehrgang 1

Rückblick und Ausblick

Die Karnischen Werkstätten entwickeln sich zunehmend zu einem Ort, an dem neue Projekte und Kooperationen für die Region entstehen. Initiativen und Förderprojekte bringen Weiterbildung und Zusammenarbeit nach Kötschach-Mauthen, beleben die IPK-Halle und stärken den Standort für Betriebe und Bevölkerung.

Aktuell laufen vier Projekte, darunter zwei vom KWF geförderte Projekte für die Karnischen Werkstätten sowie die Lehrlingsakademie Karnische Region, deren Leitung seit Herbst 2025 bei uns liegt. Zusätzlich sind wir Projektpartner im ARAM-Projekt „Natürlich Wir“ in unserer Rolle als Weiterbildungsakademie. Drei weitere Projekte sind derzeit eingereicht.

Gemeinsam mit Bildungsanbietern bieten die Karnischen Werkstätten Kurse, Workshops und Vorträge an – von Sprachkursen über Digitalisierung bis hin zu handwerklichen und technischen Themen. Auch Austauschformate und Stammtische fanden im vergangenen Jahr statt. Ein besonderes Highlight waren

die Technik-Workshops für Kinder im Sommer, die neuer wieder angeboten werden. Unternehmen nutzen die Räumlichkeiten für Weiterbildungen und Meetings. Zudem steht unser SmartLab allen Interessierten offen, etwa bei Einführungen in den 3D-Druck und den Lasercutter.

Diese Entwicklung wurde auch überregional sichtbar: Die Nominierung für den Innovationspreis des Landes Kärnten unterstreicht die erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen, Gemeinden und Institutionen in der Region.

Microcredential 3D-Druck

Der Microcredential-Lehrgang „Filamentbasierter 3D-Druck“ startete am 13. Febru-



Sprachcafe Englisch



3D Druck - Lehrgang 2

ar 2026 in den Karnischen Werkstätten. Am 13. März fand bereits der nächste Praxistermin statt, bei dem die Teilnehmenden intensiv mit 3D-Scanning und digitaler Modellaufbereitung arbeiteten. Besonders spannend ist die vielfältige Zusammensetzung der Gruppe: Teilnehmende aus Handwerk, Handel, Technik, Tourismus und anderen Branchen arbeiten gemeinsam an ihren Projekten – und das generationenübergreifend. Genau diese Mischung aus Erfahrung, Neugier und unterschiedlichen Perspektiven macht den Kurs besonders lebendig.

Der Lehrgang entsteht in Kooperation mit der Fachhochschule Kärnten, dem DIH Süd und dem Bildungshub

Kärnten. Gemeinsam bringen die Partner Hochschulwissen und Zukunftstechnologien direkt in die Region, sodass Betriebe und Interessierte Zugang zu Weiterbildung erhalten, ohne dafür in größere Städte pendeln zu müssen. Wir wünschen allen Teilnehmenden weiterhin viel Erfolg, spannende Projekte und vor allem Freude beim Experimentieren und Lernen mit dem 3D-Druck.

Sprachcafés Englisch und Deutsch

Das Sprachcafé Englisch findet jeden dritten Samstag im Monat um 10:00 Uhr in der Thurner Säge statt und ist mittlerweile gut etabliert und sehr gut besucht. Seit Februar gibt es zusätzlich im Café Eck ein Deutsch-Sprachcafé, das jeden zweiten Samstag im Monat um 14:00 Uhr stattfindet.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Treffen ermöglichen und am Laufen halten. Wer teilnehmen möchte, kann jederzeit gerne vorbeischaun.

Vorschau: Bildungsberatungstag am 15. April

Am Mittwoch, dem 15. April, findet in den Karnischen Werkstätten von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Bildungsberatungstag der Kärntner Bildungsberatung statt. Der Tag verbindet einen kurzen Workshop mit persönlicher 1:1-Beratung und richtet sich an alle, die sich beruflich neu orientieren, ihre Kompetenzen weiterentwickeln oder ihre Perspektiven ausbauen möchten.

Zwei Bildungsberaterinnen stehen vor Ort für individuelle Gespräche zur Verfügung. Der Beratungstag findet auch in Kooperation mit dem REGINA-Projekt für Wiedereinsteigerinnen



Gemeinsam für eine starke Region: „Natürlich Wir“ verbindet Betriebe und Menschen

statt. Ergänzend dazu bietet die VHS Kärnten am selben Tag den Workshop „Ausbildung und Arbeiten in Österreich“ an.

NATÜRLICH WIR – Gemeinsam für eine attraktive Arbeitsregion

Mit dem Projekt „Natürlich Wir“ der ARGE ARAM wird unsere Region gezielt gestärkt: Unternehmen und Mitarbeitende erhalten Unterstützung durch Weiterbildung, Austausch und gemeinsame Initiativen, um die Region nachhaltig als attraktiven Arbeits- und Lebensraum weiterzuentwickeln.

Der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ ist mit den Karnischen Werkstätten Teil dieses Projekts. Dadurch können Veranstaltungen und Workshops an mehreren Or-

ten in der Region stattfinden. Die Zusammenarbeit verschiedener Partner bündelt Kompetenzen und schafft eine starke Basis für die Region.

Ein zentraler Baustein ist das praxisnahe Aus- und Weiterbildungsprogramm. Hochkarätige Vortragende vermitteln Wissen zu Themen wie Führung, Unternehmenskultur, Mitarbeiter:innengewinnung und -bindung, Generationenmanagement oder Zusammenarbeit im Betrieb.

Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Führungskräfte und Mitarbeitende regionaler Betriebe, stehen aber auch allen Interessierten offen. Alle Workshops sind kostenlos – eine besondere Chance, hochwertige Weiterbildung direkt vor Ort zu nut-

zen. Das Projekt läuft bis Mai 2027.

Ergänzend dazu finden Unternehmensstammtische mit kurzen Impulsvorträgen statt. Sie bieten eine unkomplizierte Möglichkeit zum Austausch, zur Vernetzung und zum Kennenlernen neuer Perspektiven. Ein besonders wichtiger Bestandteil ist die Mitarbeiter:innen-Card. Sie wird über teilnehmende Arbeitgeber ausgegeben und bietet zahlreiche Vorteile bei regionalen Partnerbetrieben sowie Zugang zu einem Bonusportal mit über 600 Marken.

Weitere Bausteine sind unter anderem:

- eine regionale Jobbörse gemeinsam mit dem AMS
- der ARAM Qualitäts-Check für Arbeitgeber:innen

■ ein Willkommenshandbuch für neue Bewohner:innen

Bereits im Jänner fanden erste Veranstaltungen in Kötschach-Mauthen statt, darunter zwei Workshops in den Karnischen Werkstätten:

- „Ruhe bewahren, Energie nutzen – Stress in Chancen verwandeln“
- „Wechsel mit Wirkung – Unternehmensnachfolge gestalten“

Weitere Veranstaltungen für das Sommerprogramm werden laufend auf unserer Website veröffentlicht. Wer über neue Termine informiert bleiben möchte, kann sich auch für unseren Newsletter anmelden.

Die Umsetzung der Aktivitäten in den Karnischen Werkstätten wird durch das Projekt unterstützt, das anteilig die Stelle von Marlene Bordon ermöglicht.

Weitere Informationen und bei Fragen:

Nicole Mitsche
und Marlene Bordon
Karnische Werkstätten
office@karnische-werkstaetten.at

Anmeldung:
aram@eb-projektmanagement.at

Projektmanagement:
EB projektmanagement GmbH
Elke Beneke
+43 (0)676 3176101
aram@eb-projektmanagement.at



Wir freuen uns
über euren Besuch

www.karnische-werkstaetten.at

Veranstaltungen

Sa, 11.04.	14:00–15:00	Sprachcafé Deutsch (Café Eck)
Di, 14.04.	18:30–20:00	Gut zugehört ist halb gesagt
Mi, 15.04.	10:00–14:00	Bildungsberatungstag (Ktn. Bildungsberatung)
Mi, 15.04.	09:00–12:00	Ausbildung und Arbeiten in Österreich (VHS)
Do, 16.04.	17:00–18:40	KI für Alltag & Beruf: Chancen, Anwendungen & Praxis (VHS)
Sa, 18.04.	10:00–11:00	Sprachcafé Englisch (Restaurant „Zur Säge“)
Di, 21.04.	18:00–20:00	SmartLab 3D-Druck Einführung
Fr, 08.05.		KI Mobil (DIH Süd, Fraunhofer Institut)
Sa, 14.05.	14:00–15:00	Sprachcafé Deutsch (Café Eck)
Sa, 16.05.	10:00–11:00	Sprachcafé Englisch (Restaurant „Zur Säge“)
Do, 21.05.	16:00–21:00	Unternehmawos (Gründungsnetzwerk Kärnten)
Di, 26.05.	18:00–20:00	SmartLab 3D-Druck Einführung
Mi, 10.06.	09:00–13:00	1:1-Beratung mit der Kärntner Bildungs- und Berufsberatung
Sa, 13.06.	14:00–15:00	Sprachcafé Deutsch (Café Eck)
Sa, 20.06.	10:00–11:00	Sprachcafé Englisch (Restaurant „Zur Säge“)

Wir bitten um Anmeldung: www.karnische-werkstaetten.at

fünfzehn

Der Via Iulia Augusta Kultursommer 2026

29. Mai - 18. Oktober

Der VIA Kultursommer 2026 feiert sein 15-jähriges Bestehen als Festival mit „Musik aus allen Richtungen“. Jedes Jahr aufs Neue überraschen und begeistern renommierte Musikerinnen und Musiker sowie aufstrebende Newcomer das Publikum und machen die Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg zu Orten spannender Begegnungen. Im Mittelpunkt stehen die musikalische Artenvielfalt und die lebendige Interaktion von Wort, Klang und Landschaft.

Man sieht es überall: Frisches Grün bricht durch, der Sommer naht mit Riesenschritten, und bald steigen wieder Klangwolken auf in der schönen Gegend entlang der alten Römerstraße. „fünfzehn“ ist das Motto des reichhaltigen Programms.

Von den „Obergailtaler Musiktagen“ zum VIA Kultursommer

Hochkarätige, vorwiegend klassische Musikerlebnisse haben im oberen Gailtal eine lange Tradition – dank Silvano Piovesan, dem ehemaligen Kulturmanager der Region Emilia-Romagna. Von 1992 bis 2002 organisierte er gemeinsam mit Barbara Klauß Auftritte von Künstlern wie dem weltberühmten Pianisten Roger Woodward, Jacopo Scalvi – Cellist der Mailänder Scala –, Dresden Brass, der Budapester Philharmonie und vielen anderen.

Danach – bis 2006 – übernahm der Verein Carinthia Artis (federführend Annarosa Liotta, Sepp Pulferer, Matthias Moser, Ilse Durchner, Herbert Spörk) die Organisationsarbeit unter Piovesans künstlerischer Leitung. Kötschach-Mauthen wurde zur „heimlichen Klas-



Die Strottern & Blech

Foto: Reiner Riedler

sik-Hochburg Kärntens“, mit Auftritten des Latvian Philharmonic Chamber Orchestra aus Riga und zahlreicher anderer internationaler Orchester, der Organistin Claudia Termini aus Parma, des Klaviervirtuosen Sandro de Palma u. v. m.

Landschaft als Bühne

Im Jahr 2012 hat Helga Pöchheim die Leitung der Via Iulia Augusta Sommerkonzerte von Silvano Piovesan übernommen und die Türen geöffnet für „Musik aus allen Richtungen“.

Gemeinsam mit einem kleinen Team und zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist es ihr gelungen, die Musik mit der Landschaft zu verknüpfen und mit dem Publikum sozusagen ne-

benbei die Gegend zu erkunden. Die Zusammenarbeit mit diversen Vereinen, Gewerbebetrieben als Gastgebern und mit Günther Schreibmajer als Tontechniker machte es möglich, Konzerte an außergewöhnlichen Orten zu organisieren. Nach und nach sind zu den geführten Wanderungen weitere Elemente dazugekommen: eine Kunstausstellung, Vorträge, Filmvorführungen

sowie Reflexionen über aktuelle gesellschaftliche Themen. 2021, zum zehnjährigen Jubiläum, erfolgte daher die Umbenennung in VIA KULTURSOMMER. Mit dem ständig wachsenden, aufgeschlossenen und interessierten Publikum aus Nah und Fern hat sich das Festival zu dem entwickelt, was es heute ist: ein Aushängeschild der Region, das weit über unsere Täler hinaus Resonanz findet.

fünfzehn

Insgesamt 15 Veranstaltungen stehen auf dem Programm des VIA Kultursommers 2026: zehn Konzerte, eine VIA-FAMIGLIA-Aufführung für Kinder mit Begleitung, eine Buchpräsentation, eine Wanderung mit Musikpicknick, ein Akkordeonworkshop sowie eine Reise auf den Spuren der alten Römerstraße Via Iulia Augusta – mit Konzert und Übernachtung in Udine.

Musik, Literatur und Geschichte treten in Dialog mit der Landschaft – und mit Ihnen als Publikum.



trio akk:zent

Foto: Daniel Mühlberger

Auftakt und Zugabe

Das LEADER-Projekt „Karnischer KultRaum“ der Gemeinden Kötschach-Mauthen und Dellach im Gailtal macht es möglich, die Spielsaison auszudehnen: Sie beginnt Ende Mai mit dem „Literaturmobil“ und einem slowenisch-deutschen Literaturkonzert und endet Mitte Oktober mit einer „Zugabe“.

Instrument des Jahres 2026: Akkordeon

Das trifft sich gut für das Jubiläum des VIA Kultursommers, bei dem das Akkordeon geradezu leitmotivisch präsent ist. Als idealer Botschafter für musikalische Offenheit, kulturelle Begegnungen und die Lust am Experiment steht es auch bei uns im Fokus: Paul Schubert feiert mit uns das 15-jährige Bestehen

seines trio akk:zent, und die unvergleichliche Franziska Hatz beehrt uns als Artist in Residence.

Sie wird mit ihrer Band Großmütterchen Hatz und ihrem Laien-Akkordeonorchester Walletschek eine ganze Woche lang präsent sein und gestaltet nicht nur ein Konzert und ein Musikpicknick, sondern auch musikalische Sessions mit einheimischen Chorsängerinnen und Chorsängern sowie Akkordeonistinnen und Akkordeonisten (Anmeldung erforderlich).

Schwerpunkt Literatur

Zum Auftakt holen wir das „Literaturmobil“ nach Kötschach-Mauthen – ein „mobiles Wohnzimmer“ mit einer gut bestückten Bibliothek. Mit der Autorin Daniela Kocmut, der slowenischen

Jazzsängerin und Komponistin Tjaša Fabjan i sowie dem Kärntner Pianisten Michael Lagger hören wir in die zweite Kärntner Landessprache, das Slowenische, hinein. Bei der Hommage an Ingeborg Bachmann zu ihrem 100. Geburtstag begegnen ihre Texte der Musik des Kärntner Saxofonisten Edgar Unterkirchner. An diesem Abend ist auch die neue Dokumentation über Ingeborg Bachmann zu sehen: „Dichten für die Wahrheit“ (Barbara Frank, ORF, ARTE 2026).

Mit Nadja Kayali erleben wir auf der Gurina die Adaption eines „Morgenkonzerts“ des Carinthischen Sommers.

Die als Sängerin und Chorleiterin bestens bekannte Kinderbuchautorin Petra Schnabl-Kuglitsch gestaltet den traditionellen VIA-FA-

MIGLIA-Nachmittag für unser ganz junges Publikum – mit Liedern zum Mitsingen auf Deutsch und Italienisch.

Auf zu neuen Klangabenteuern!

Feiern Sie mit uns und den inspirierenden Künstlerinnen und Künstlern das VIA-Jubiläum und den Sommer in unserer Region!

Mag.^a Helga Pöchheim und das Team des VIA Kultursommers

Die Bürgermeister der VIA-Gemeinden

Mag. (FH) Josef Zoppoth Kötschach-Mauthen

Johannes Lenzhofer Dellach im Gailtal

Stefan Brandstätter Oberdrauburg

VIA IULIA AUGUSTA

Programm 2026

fünfzehn

Fr 29. Mai 17.00 bzw. 19.00 VIA Auftakt Literaturmobil 11-17.00 Vortrag, Sprachschnuppern Slowenisch Rathausplatz Kötschach-Mauthen Literaturkonzert „Ena dve tri ...15“ Aula der MMS Kötschach-Mauthen	Fr 24. Juli 20.00 Konzert Großmütterchen Hatz & Laienakkordeonorchester Walletschek Aquarena, Kötschach-Mauthen	So 16. August 18.00 Buchpräsentation Vortrag und Musik: Hannes Guggenberger, Hubert Bergmann, Nei Suoni dei Luoghi Pfarrhof St. Daniel, Gemeinde Dellach
Fr 10. Juli 19.00 Eröffnungskonzert Trio LIMANI – Sounds of Ages Ruine Hohenburg, Oberdrauburg	Sa 25. Juli 10.00 Veneterstein – Musikpicknick Vortrag im Centrum Carnicum, Mauthen Wanderung auf die Missoria	Sa 22. August 18.00 / 19.00 Film „Dichten für die Wahrheit“ I. Bachmann Literaturkonzert Edgar Unterkirchner, Natalie Krainer Evangelische Friedenskirche, Kötschach
Mi 15. Juli 19.00 Die Strottern & Blech LKH Laas, Panoramaterrasse	Sa 1. August 19.00 trio akk:zent & Freunde Garten des AAE-Campus, Kötschach	29.–30. August VIA Studien- und Konzertfahrt Ragogna - Majano - Udine - Zuglio Konzert u. Übernachtung in Udine
Mi 22. Juli 10.00–19.00 Akkordeonworkshop Franziska Hatz – Artist in Residence Erlenhof, Mauthen	Fr 7. August 17.00 Nachmittagskonzert Mit Nadja Kayali auf der Gurina Kooperation mit Carinthischer Sommer	Fr 4. September 20.00 Katrin Weber & Band 'Trieb' Strandbad Hermagor, Pressegger See
Do 23. Juli 15.00–17.00 Chorworkshop 19.00 Offenes Singen Franziska Hatz – Artist in Residence Erlenhof, Mauthen	So 9. August 18.00 pantau-x und Timna Brauer Drauforum, Oberdrauburg	So 18. Oktober 18.00 VIA Zugabe „15 – Finale con brio“ Hackbrett Chamber Fusion Gasthof Grünwald, Daniel
Di 11. August 17.00 VIA FAMIGLIA „Rosa-rote Ferien“ Petra Schnabl-Kuglitsch Waldschenke, Kötschach		

www.via-iulia-augusta.at



Wintersportwoche in St. Oswald



Auch die Lehrer:innen waren voll Elan beim Faschingsumzug dabei

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Wintersportwoche der 2. Klassen

Die zweiten Klassen verbrachten vom 12.01. bis zum 16.01.2026 fünf sehr schöne Tage am Brunnachhof in St. Oswald. Die Pisten präsentierten sich in perfektem Zustand, und alle Kinder genossen die traumhaften Bedingungen. Auch die Unterkunft und das Essen ließen keine Wünsche offen – wir hatten den gesamten Brunnachhof für uns allein und wurden bestens versorgt.

Den Mittwochnachmittag verbrachten wir in der Katreintherme in Bad Kleinkirchheim, und alle genossen diese „Wellnesseinheit“ sehr.

Die Abendgestaltung fand stets gemeinsam statt. Egal ob Pistenregeln, Lawinenkunde, Gesellschaftsspiele oder Disco – alle waren mit Begeisterung dabei.

Lehrlingsmesse Klagenfurt

Am 29.01.2026 durften unsere vierten Klassen im Rahmen der Bildungs- und Berufsorientierung einen Schulausflug zur Lehrlingsmesse in Klagenfurt unternehmen. In Kleingruppen hatten die Schülerinnen und Schüler an über 100 Ständen die Möglichkeit, sich über verschiedenste Lehrberufe zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Außerdem konnten sie zahlreiche Tätigkeiten praktisch ausprobieren und so ihr Können testen.

Faschingsdienstag

In fast schon traditioneller Weise nahmen wir auch heuer wieder am Faschingstreiben in Kötschach teil. Nach nur zwei Stunden Unterricht zogen wir gemeinsam mit der Volksschule in einem fröhlichen Faschingszug von der

Schule los, um im Zentrum von Kötschach bei Musik und guter Stimmung ausgelassen zu feiern. Von der Faschingsgilde wurden wir mit Getränken und Krapfen bewirtet!

Lesung von Patrizia Erking

Am Mittwoch, dem 18. Februar, war die erst 15-jährige Schriftstellerin Patrizia Erking an unserer Schule zu Gast und las den ersten und zweiten Klassen aus ihren beiden Büchern vor. Sie stammt aus Graz, besucht dort ein Gymnasium und verbringt ihre Ferien gerne bei ihrem Opa in Debant. Über ihren Opa, der pensionierter Lehrer ist, wurde auch der Kontakt zu unserer Schule hergestellt.

Landesjugendskitag auf der Gerlitzen

Am 4. März fand auf der Gerlitzen bei perfekten Pistenbedin-

gungen und wunderschöner Frühlingswetter der Landesjugendskitag der Kärntner Schulen statt. Zehn Schülerinnen und Schüler unserer Schule hatten sich beim Bezirksschulskitag für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Unsere Schülerinnen und Schüler zeigten durchwegs gute Leistungen. So konnten wir in drei von vier Wertungsgruppen, in denen wir angetreten waren, Podestplätze erreichen. Die Burschen der Wertungsgruppe 1 erkämpften die Bronzemedaille, während die Mädchen sowie die Burschen der Wertungsgruppe 2 jeweils die Silbermedaille erringen konnten.

Selbstverteidigungskurs

Die Mädchen der 3m-Klasse absolvierten gemeinsam mit Frau Steffi Lindermuth an drei Nachmittagen einen



Lehrlingsmesse in Klagenfurt



Lesung mit Patrizia Erking



Selbstverteidigungskurs der 3m-Mädchen



Erfolgreiche Teilnahme am Landesjugendskitag auf der Gerlitzen

Selbstverteidigungskurs. Es waren spannende und lehrreiche Stunden – doch alle waren sich einig: „Hoffentlich müssen wir das Erlernete nie anwenden!“

Wienaktion der 4. Klassen

In der ersten Märzwoche fuhren die 4. Klassen nach Wien. Die Anreise erfolgte für die Klassen 4b und 4c mit dem Bus über Mauthausen, für die Klassen 4a und 4m mit dem Zug von Hermagor direkt zum Wiener Hauptbahnhof. Stephansdom, Flughafen,

Technisches und Naturhistorisches Museum, Schloss und Tierpark Schönbrunn, ORF Künglberg, ein Abendessen bei Ferhat Döner sowie eine Stadtrundfahrt waren nur einige der Höhepunkte dieser spannenden Woche. Natürlich stand auch ein Theaterbesuch auf dem Programm: „Phantom der Oper“ im Raimund Theater!

3m gestaltete Novene im Gailtaler Dom

Kurz vor Ostern gestaltete die 3m-Musikklasse mit Liedern im Klassenchor als auch in



Wien-Aktion: Die 4c-Klasse vor dem Raimundtheater



Die 3m umrahmte die Novene in der Pfarrkirche Kötschach

der Kleingruppe und am Instrument (Steirische Harmonika) die Novene zur Schmerzensmutter im Gailtaler Dom. Franziskanerpater Martin Bichler aus Lienz begeisterte

mit seiner Predigt nicht nur die Erwachsenen.

Aktuelle Infos gibt's im Internet unter: www.musikmittelschule.net

AAE Naturstrom ist der nachhaltigste Stromanbieter Österreichs

Der Stromanbieter-Check von GLOBAL 2000 und WWF untersucht, wie sauber die Stromversorger wirklich sind. Dabei schaffte es die AAE unter 129 Anbietern auf Platz 1 und bekam die Auszeichnung „Treiber der Stromzukunft“.

Stromanbieter-Check

Analysiert und ausgewertet wurden die Bereiche Strategie, Transparenz, Ausbau und Naturverträglichkeit der Kraftwerke. Also weit über die gesetzlich verpflichtende Stromkennzeichnung oder Preisvergleiche hinaus. Nur

so sind wichtige Unterschiede richtig deutlich sichtbar. Je nach Ergebnis wurden die Anbieter in sechs Kategorien eingeordnet: Treiber der Stromzukunft, solider Grünstrom-Anbieter, Stromanbieter im Wandel, Stromanbieter vor Herausforderungen, intransparenter Stromanbieter und fossiler Nachzügler. Diese Informationen bieten Kund:innen umfassende Transparenz – so lässt sich niemand täuschen!

Die AAE ist eines der innovativsten österreichischen Unternehmen im Energiesektor und wurde bereits mit zahl-

reichen Preisen ausgezeichnet u.a. Träger des österreichischen Umweltzeichens vom Umweltministerium und des internationalen Siegels GREEN BRANDS.

Österreichischer Ökostrompionier

Die AAE gehört zu den ersten Stromunternehmen Österreichs. Seit 1886 und bis heute wird Strom ausschließlich aus Wind, Wasser, Sonne erzeugt. Seit 140 Jahren gilt die AAE als Vorreiter in Sachen Ökostrom und setzt darauf, mit der Produktion und



Wilfried Klaus, Geschäftsführer AAE Naturstrom

Foto: AAE

Lieferung von erneuerbarer Energie den österreichischen Strommix zugunsten der regenerativen Energieträger zu verändern. Mit der Umsetzung einzigartiger Projekte beweist das Unternehmen immer wieder seine starke Innovationskraft.



Neues aus der Volksschule Kötschach-Mauthen

Winterliche Bewegungstage an der Volksschule Kötschach-Mauthen

Mit viel Begeisterung und strahlenden Gesichtern starteten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule in die diesjährigen Winteraktivitäten. Neben dem Eislaufen in Mauthen, dem Bobfahren und dem Schneeschuhwandern in Kötschach waren natürlich auch die Skitage ein Highlight. Dabei sammelten einige Kinder erste Erfahrungen auf der Piste, während andere ihr Können weiter verbessern konnten.

Alle profitierten von der Bewegung an der frischen Luft, und auch der Zusammenhalt in den Klassen wurde gestärkt. Es war ein rundum gelungener Winterspaß.

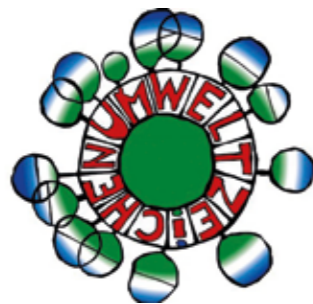
Fasching in Kötschach

Auch heuer nahm die Volksschule gemeinsam mit der MMS und dem Kindergarten am traditionellen Faschingsumzug teil. Die bunt verkleideten Schülerinnen und Schüler wurden am Hauptplatz von der Faschingsgilde herzlich empfangen. Einen schwungvollen Tanz bot die

Kindergarde, die dafür viel Applaus erntete.

Besonders stolz waren alle auf ihre Prinzessin Christina I., die als Lehrerin an der Volksschule tätig ist.

Es war für alle ein unvergesslicher Faschingsdienstag voller Spaß, Musik und guter Laune.



Österreichisches Umweltzeichen für die Volksschule

Große Freude herrscht an der Volksschule Kötschach-Mauthen: Sie wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Diese besondere Anerkennung steht für nachhaltiges Handeln, Umweltbewusstsein und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen im Schulalltag.

Sie ist das Ergebnis der engagierten Zusammenarbeit von

Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie dem gesamten Schulpersonal.

Durch die Sensibilisierung für einen wertschätzenden Umgang mit der Natur leistet die Volksschule Kötschach-Mauthen bereits im Kindesalter einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft.



Obergaitaler Trachtengruppe Kötschach Tradition und gelebte Gemeinschaft



Die Obergaitaler Trachtengruppe Kötschach blickt auf ein arbeitsreiches und zugleich erfüllendes Jahr zurück. Mit viel Engagement, Gemeinschaftssinn und Liebe zur Tradition gestalteten die Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen im Jahreslauf mit.

Wie jedes Jahr begann die Saison im April mit dem Georgifest in Würmlach.

Über das gesamte Jahr hinweg beteiligte sich die Trachtengruppe an kirchlichen Feiern sowie an gemeindebezogenen Veranstaltungen. Mit Stolz wurden dabei die Obergaitaler Trachten getragen und so ein sichtbares Zeichen für gelebtes Brauch-

tum und regionale Identität gesetzt.

Ein besonderes Highlight stellte im vergangenen Jahr das „Zomtrochten“ dar. Die Veranstaltung begann mit einer feierlichen heiligen Messe und fand anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Picknick am Hauptplatz in Kötschach ihren stimmungsvollen Ausklang.

Darüber hinaus war die Trachtengruppe auch bei verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde vertreten, etwa beim Adventmarkt sowie bei der IPK. Mit viel Einsatz verwöhnten die Mitglieder die Besucherinnen und Besucher mit frisch gebacke-



nen Schaumrollen, köstlichen Kuchen und hausgemachten Keksen, die stets großen Anklang fanden.

Die Obergaitaler Trachtengruppe Kötschach freut sich jederzeit über neue Mitglieder. Wer Interesse an Brauch-

tumpflege hat oder sich gerne trachtig kleidet, kann sich an Ortsgruppenleiterin Helga Mörtl wenden, die für weitere Informationen gerne zur Verfügung steht.

Helga Mörtl
Tel.: 0664 / 73274342



ROHRACHER

V E R M E S S U N G

Adolf-Purtscher-Straße 16
9900 Lienz
Tel. 04852/62117



ehem. DI Harald Assam & Reinhold Görzer
Rathaus - Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel. 04715/24820

www.rohracher.com - mail: vermessung@rohracher.com
Termine nach Vereinbarung - wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Von der Idee zum Spiel – Kreativität und Gemeinschaft im Jugendzentrum

Unter dem Motto „Von der Idee zum Spiel“ wird im Jugendzentrum derzeit mit viel Begeisterung, Kreativität und Teamgeist an einem ganz besonderen Projekt gearbeitet: Gemeinsam entwickeln die Jugendlichen ihr eigenes Spiel. Von der ersten Idee über das Testen verschiedener Spielvarianten bis hin zur konkreten Umsetzung entsteht Schritt für Schritt etwas ganz Eigenes – gestaltet von jungen Köpfen mit großen Einfällen.

In einem ersten Workshop mit Tommy Aineter lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vielfältigen Möglichkeiten des 3D-Drucks kennen. Wie entsteht ein Objekt am Computer? Was muss bei der Planung beachtet werden? Und wie wird aus einer di-

gitalen Zeichnung ein greifbares Werkstück?

Bei der Umsetzung erhält das Jugendzentrum tatkräftige Unterstützung von den Karnischen Werkstätten. Mit Hilfe von drei 3D-Druckern und Cuttern können die entworfenen Spielfiguren, Spielbretter oder Zubehörteile dort präzise gefertigt werden.

Doch nicht nur Technik und Tüfteln stehen im Juze auf dem Programm. Pünktlich zur Weihnachtszeit wurde auch Teig geknetet, ausgerollt und mit viel Freude gebackener Kekse zog durch die Räume – und natürlich durfte auch ausgiebig verkostet werden. Ein genußvoller Moment, der für eine gemütliche Stimmung sorgte.



Auch der Fasching machte vor dem Jugendzentrum nicht Halt: Fröhliche Faschingsnarren „verirrten“ sich ins Juze und verwandelten es kurzerhand in eine bunte Partyzone. Mit Nebelmaschine und Musik wurde getanzt, gelacht und ausgelassen gefeiert. Kreative Kostüme und beste Stimmung sorgten für einen unvergesslichen Nachmittag. Vielen Dank an die Gemeinde, die für jeden Faschingsnarren einen Krapfen sponserte!

Das Jugendzentrum zeigt einmal mehr, wie vielseitig Jugendarbeit sein kann: kreativ, technisch, gemeinschaftlich – und immer mit einer Portion Spaß. Wir sind gespannt auf das fertige Spiel und freuen uns auf viele weitere Ideen, die im Juze Gestalt annehmen.



Euer Team
vom Jugendzentrum
Sabine und Ulli

Alle aktuellen Infos
findest du auf Instagram:
juze.koemau



Pensionistenverband Kötschach-Mauthen

Bei der Jahreshauptversammlung Mitte Feber konnte Obfrau Rita Schwarz neben BO Martin Berger und Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller auch 55 interessierte Mitglieder begrüßen. Nach der Begrüßung bat sie um eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

In ihrem Bericht konnte die Vorsitzende auf zahlreiche Aktivitäten im letzten Jahr verweisen: Nachmittagstreffen, Grillfest, Rippelanesen, Ausflüge nach Maria Saal, Izola mit Schifffahrt nach Piran sowie nach Südtirol, Theater- und Konzertbesuche, Lesungen, diverse Feiern und leider auch Kondolenzbesuche. Die Obfrau dankte allen Förderern und Freunden des Vereins für ihre

Unterstützung, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Aktivitäten sowie ihrem großartigen Team, ohne das ein solches Jahrespensum nicht zu bewältigen wäre.

Der anschließende Bericht des Kassiers konnte erneut eine positive Bilanz vorweisen. Die Kassa wurde genau geprüft und für in Ordnung befunden. Daraufhin wurde der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes gestellt und einstimmig angenommen.

Leider konnte der Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ nicht durchgeführt werden, da es trotz intensiver Suche im vergangenen Jahr nicht gelungen ist, eine Nachfolge für die Vorsitzende zu finden. Rita Schwarz blickte auf ihre 20-jährige Tätigkeit zurück.

In dieser Zeit wurden zahlreiche Veranstaltungen besucht, viele Mehrtages- und Tagesausflüge im In- und Ausland organisiert, runde Geburtstage gefeiert und leider auch viele Mitglieder auf ihrem letzten Weg begleitet – von Anfang 2008 bis Ende 2025 insgesamt 100 Personen.

Aus gesundheitlichen Gründen entschied sich Rita Schwarz bereits im Feber des vergangenen Jahres, ab 2026 nicht mehr als Obfrau zur Verfügung zu stehen, und gab diesen Entschluss auch bei der Jahreshauptversammlung 2025 bekannt. Der Vorstand hatte gehofft, eine Nachfolge zu finden.

Der PVÖ Kötschach-Mauthen sucht eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden!

Wenn Sie Interesse haben, diesen gut aufgestellten Verein gemeinsam mit einem engagierten Team zu übernehmen, melden Sie sich bitte beim Kassier Walter Türk oder bei der ehemaligen Obfrau Rita Schwarz.

Die Vorhaben für 2026 sind bereits geplant, die Ausflüge werden gemeinsam mit dem Seniorenbund Kötschach durchgeführt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Mitgliedern bzw. werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Der PVÖ
Kötschach-Mauthen
wünscht allen
Einheimischen und Gästen
ein schönes Osterfest!

Burschenschaft Kötschach sorgt für musikalisches Highlight Unvergesslicher Konzertabend mit Saso Avsenik

Nach zwei Jahren intensiver Planung und Vorbereitung war es endlich so weit: Die Burschenschaft Kötschach präsentierte am 14. November 2025 ein ganz besonderes musikalisches Ereignis im Rathaussaal Kötschach – Saso Avsenik und seine Oberkrainer sorgten für Stimmung und beste Unterhaltung!

Die Burschenschaft, die bereits mit Events wie der legendären Blackout Party für Furore gesorgt hat, setzte dieses Jahr auf ein Programm, das Jung und Alt gleichermaßen begeister-

te. Mit dem unverwechselbaren Oberkrainer-Sound, mitreißender Live-Musik und echter Lebensfreude wurde der Festsaal Kötschach-Mauthen im Rathaus zur Bühne für einen unvergesslichen Abend.

„Wir wollten diesmal etwas organisieren, das Generationen verbindet – Musik, die einfach jeden mitreißt“, sagt Christopher Huber, Obmann der Burschenschaft Kötschach. „Saso Avsenik steht für Tradition, Qualität und gute Laune – genau das, was wir uns für Kötschach wünschen.“



Das Veranstaltungskomitee der Burschenschaft Kötschach mit Saso Avsenik und seinen Oberkrainern

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten die Wolayerseer.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besu-

chern und sind bereits in Planung für ein weiteres Megaevent im November 2026.

Man darf also gespannt sein!

Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach



SaxO'Quattro mit Ciana Kofler vorne links und Konstanze Ebner in der Mitte am Saxophon

Ausblick 2026

Die Jahreshauptversammlung am 5. Jänner markierte traditionell den Start in das neue Vereinsjahr. Die Vereinsführung gab dabei einen ersten Ausblick auf die Veranstaltungen, die uns in den kommenden Monaten erwarten.

Wir haben uns für die Teilnahme am Regionswertungsspiel für Konzert- und Unterhaltungsmusik am 11. April in Kötschach-Mauthen angemeldet. Dieses Ereignis wird sicherlich viele Musikliebhaber anziehen und eine großartige Gelegenheit bieten, zahlreiche Musikerinnen und Musiker mit ihren Kapellen in Aktion zu erleben.

Ein weiteres Highlight des Frühlings wird das Frühjahrskonzert der fünf Obergailtaler Trachtenkapellen am 2. Mai im Rathaus sein.

Darüber hinaus haben wir bereits einige Auftritte sowie zwei Dorffeste am Programm. Wir freuen uns darauf, weitere Anfragen zu erhalten und werden in jedem Fall eine passende Lösung für Ihre Veranstaltungen finden.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen und uns zu unterstützen. Wir sind sicher, dass auch 2026 ein Jahr voller Musik und Freude werden wird!

Junge Talente auf der Bühne: „Musik in kleinen Gruppen“ in Hermagor

Am Samstag, dem 31. Jänner, fand in Hermagor der Regionswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Über die Ortsmusikschule waren drei Jungmusiker der OTK dazu nominiert, ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die Ensembles bestanden aus jungen Talenten verschiedener Musikgruppen des Bezirks. Von der OTK waren Ciana Kofler am Saxophon sowie Leopold Ebner an der Trompete mit dabei.

Alle Teilnehmer zeigten eine überaus positive Leistung. Ein besonderer Höhepunkt war das erste Stück des Quartetts „Quartetto Scherzando“, bei dem die Trompeter mit auswendig vorgetragener Musik die Jury spontan beeindrucken konnten.

Wir gratulieren unseren Talenten zu ihrer großartigen



Quartetto Scherzando – Leopold Ebner vorne links mit seinen Kollegen aus Birnbaum und Mauthen

Leistung und danken den beiden Musiklehrern Christina Schretter und Otto Driessler für die ausgezeichnete Vorbereitung.

Wir wünschen unseren jungen Musikerinnen und Musikern weiterhin viel Erfolg und freuen uns darauf, sie bei ihrer weiteren Entwicklung zu begleiten.

30. Frühjahrskonzert mit den fünf Obergailtaler Trachtenkapellen

Am Samstag, dem 2. Mai, um 20:00 Uhr finden wir uns im Rathaus ein, um das 30. Frühjahrskonzert zu feiern. Die fünf Obergailtaler Trachtenkapellen Waidegg, Reisach, Dellach, Mauthen und Kötschach kommen auf die Bühne, um Sie mit ihrer musikalischen Vielfalt und



einer freundschaftlichen Leistungsschau zu begeistern.

Karten gibt es im Vorverkauf ab Mitte März bei den Musikerinnen und Musikern aller fünf Kapellen. Wir freuen uns darauf, Sie am 2. Mai im Rathaus begrüßen zu dürfen!

26. Juni: Dorffest am Gailtaler Dom – Musik und gute Stimmung

Am Freitag, dem 26. Juni, findet am Platz vor dem Gailtaler Dom das erste Dorffest des Jahres statt. Das Konzert der OTK um 18 Uhr bildet den Auftakt zu einem Abend voller Musik und guter Stimmung.

Neben den musikalischen Highlights wird es wie immer kühle Getränke und leckeres Catering geben.

Wir laden Sie bereits jetzt herzlich ein, mit uns die Atmosphäre dieses Abends zu genießen!

Aktuellste Info up2date findet man ständig unter www.otk-koetschach.at

Frauentrachtengruppe Mauthen Verdiente Ehrungen

Jahreshauptversammlung

Gemeinschaft und Harmonie bestimmten die kürzlich abgehaltene Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitz von Obfrau Elfriede Zankl.

Neben dem Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr konnten Irmgard Wald und Christine Schellander für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen des Kärntner Bildungswerkes ausgezeichnet werden.

Ihnen überreichte Gemeinderat Christopher Kepold in Vertretung des Bürgermeisters die Ehrenzeichen in Gold.

Außerdem durfte man Elisabeth Kurzweil zu einem runden Geburtstag herzlich gratulieren.



Raiffeisenbank Karnische Region



FROHE OSTERN

WÜNSCHT IHR TEAM DER RAIFFEISENBANK KARNISCHE REGION.

WIR MACHT'S MÖGLICH.
www.rb-karnischeregion.at



Trachtenkapelle Mauthen



Der neue Vorstand der Trachtenkapelle Mauthen

Foto: TK Mauthen

Jahreshauptversammlung

Am 3. Januar 2026 fand die traditionelle Jahreshauptversammlung im Gasthaus Erlehenhof statt. Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt – so auch heuer. Barbara Thalmann entschied sich nach zehn Jahren dazu, ihre Funktion im Vorstand zurückzulegen.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Alexander Thalmann, Obmann
- Martin Zebedin, Obmann-Stellvertreter
- Martin Thalmann, Kassier
- Christopher Themessl, Schriftführer
- Elina Lora, Notenwartin
- Sarah Schellander, Jugendvertreterin

Dem neu gewählten Vorstand wünschen wir in seinen Funktionen gutes Gelingen, viel Zusammenhalt und Schaffenskraft.

Neuzugänge

Als Neuzugänge in unseren Reihen dürfen wir Lara Valkaj und Vanessa Unterweger

recht herzlich begrüßen. Wir freuen uns auf viele musikalische Momente mit euch!

PS: Die Jüngsten in unseren Reihen waren in der Faschingszeit besonders viel unterwegs. Vanessa Unterweger und Niklas Kundert durften heuer das Kinderprinzenpaar sein und waren bei den Faschingsumzügen und Faschingsitzungen mit dabei – sogar inklusive musikalischer Darbietung auf der Bühne.

Ausblick

Die Probenaktivität wurde im Januar nach der Jahreshauptversammlung wieder aufgenommen. Unter der Leitung von Kapellmeisterin Viktoria Pedarnig wird im Probelokal in



Das Kinderprinzenpaar spielte bei der Faschingssitzung auf

Foto: Andreas Lutche

Mauthen intensiv für die musikalische Saison 2026 geprobt.

Das nächste große Ziel ist die Konzertwertung in Kötschach am Wochenende vom 11. und 12. April 2026. Bereits kurze Zeit später, am 2. Mai 2026, geht das Frühlingkonzert der fünf Obergailtaler Trachtenkapellen über die Bühne, zu dem wir Sie schon heute herzlich einladen möchten.

Weitere Fixpunkte sind wie immer die kirchlichen Ausrückungen sowie Frühschoppen und Konzerte bei Kirchtagen, Festen und weiteren Veranstaltungen. Ebenso freut es uns, mitteilen zu können, dass auch das Brunnenfest heuer wieder stattfinden wird – hierzu gerne schon den

Freitag, den 14. August 2026, vormerken.

Über weitere Konzerte und Feste informieren wir Sie zeitgerecht über unsere Social-Media-Kanäle sowie über Beiträge in den Kötschach-Mauthner Nachrichten.

Schon heute dürfen wir uns bei Ihnen als Besucherinnen und Besucher sowie bei unseren treuen Sponsoren herzlich bedanken.

Die Mitglieder der Trachtenkapelle Mauthen wünschen Ihnen schöne Osterfeiertage!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen



Neuzugänge bei der Trachtenkapelle

Foto: TK Mauthen



Erfolgreiche Faschingssitzungen der Kötschach-Mauthner Faschingsgilde

Mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterten die 45. Faschingssitzungen in Kötschach-Mauthen ihr Publikum. Die Faschingsgilde Kötschach-Mauthen bestätigte damit einmal mehr ihren Stellenwert als fixer Bestandteil der regionalen Faschingssaison. Unter der Leitung von Präsident Günther Schreibmajer wurde den Besucherinnen und Besuchern ein Abend voller Humor, Musik und pointierter Beobachtungen des Alltags geboten.

Über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten auch heuer wieder auf der Bühne, hinter den Kulissen und in der Organisation dafür, dass zwei erfolgreiche Faschingssitzungen auf die Beine gestellt werden konnten. Bereits der Auftakt mit der Prokla-

mation des Prinzenpaares Kai I. und Christina I. sowie des Kinderprinzenpaares Niklas I. und Vanessa I. sorgte für gute Stimmung im voll besetzten Saal. Die Garde, choreografiert von Charline Salcher und Sabrina Haßler, setzte mit ihren Tanzeinlagen optische Akzente.

In den anschließenden Sketches griffen die Akteure zahlreiche Themen aus dem lokalen und gesellschaftlichen Leben auf. So thematisierte etwa die „Kindergartenbande“ Integration mit viel Witz, während in „Aus gebrannt“ das Burnout eines Teufels humorvoll aufgearbeitet wurde.

Auch musikalisch zeigte sich die Sitzung vielseitig: Die Interpreten AG mit Günther Schreibmajer, Vera Eder und

Katharina Bučar nahm in einem Eurovision-Song-Contest-Medley mit Siegertiteln vergangener Jahre unter anderem kommunale Projekte und Herausforderungen aufs Korn. Ein weiterer Programmpunkt widmete sich den Sorgen der Gemeindepolitik, die in der Rolle eines überlasteten Bürgermeister satirisch – und von keinem Geringeren als Bürgermeister Josef Zoppoth persönlich – dargestellt wurden.

Für zahlreiche Lacher sorgten zudem Beiträge wie „Die Sandler“, die die Geschehnisse des vergangenen Jahres kommentierten, „Die heutigen Mütter“, die moderne Erziehungsstile mit früheren Zeiten verglichen, sowie „Gretels Wunderwelt der Wehwehchen“, die mit schwarzem Humor überraschte. Beson-

ders erfreulich war auch der Nachwuchs auf der Bühne, der mit „Herzklopfen gesucht“ einen gelungenen Start hinlegte. Ein Höhepunkt des Abends war das Männerballett, das als Cheerleader der österreichischen Fußballnationalmannschaft im Rahmen der Fußball-WM 2026 auftrat.

Musikalisch umrahmt wurde das Programm von BergPower. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Finale, welches vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurde.

Die 45. Kö-Mau'er Faschingssitzungen zeigten damit wieder einmal eindrucksvoll, wie lebendig und kreativ das Faschingstreiben in Kötschach-Mauthen ist.

Fotos: Bernhard Karner





54. Valentingletscherlauf 2026 am 25. April Lasst euch dieses (Skitouren-)Fest nicht entgehen!

Die Bergrettung Kötschach-Mauthen mit ihrem Obmann Alexander Seiwald lädt zur 54. Ausgabe des traditionellen Valentingletscherlaufes am 25. April 2026 ein. Die herrliche Kulisse des Valentintals und das mächtige Valentintalhörl freuen sich auch heuer auf euer Kommen. Der Gletscherlauf ist ein Pflichttermin für alle Skitourenfans unserer Region und weit darüber hinaus!

gezeigt hat und der große Schnee ausgeblieben ist, hat er zuletzt noch ein furioses Finale hingelegt – und damit ist im Valentintal alles angerichtet. Mitten im Frühling werden wir dort heuer traumhafte Schneeverhältnisse vorfinden und wieder eine gewaltige Kulisse für DEN Skitourenlauf in unseren Bergen erleben.

Nachdem sich der Winter heuer bei uns bis vor einigen Wochen eher zurückhaltend

in den letzten Jahren hat sich die Veranstaltung weit über die Region hinaus herumgesprochen. Immer mehr Bergrettungsleute und Hobby-

Skitourengeher aus weiten Teilen Österreichs reisen an. Auch Bergfexe aus Friaul, Südtirol und Slowenien sind anzutreffen – und natürlich die heimische Hautevolee.

Mittlerweile legendär ist auch das gesellige Beisammensein nach dem Abschnallen der Skier – auf dem Weg zur Un-

teren Valentinalm und dann direkt dort. Das ist gewissermaßen die Kür zu einer spektakulären Veranstaltung.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Treffen beim Gletscherlauf!

Eure Bergrettung
Kötschach-Mauthen



EINLADUNG INVITO

Samstag / Sabato
25.04.2026

LIV. Int. VALENTIN-GLETSCHERLAUF

Programm / Programma:

06:00 Auffahrt zur Valentinalm / partenza per la valle VALENTINA

09:30 Start Valentin-Törl / inizio della gara

13:00 Mittagessen / pranzo

14:00 Siegerehrung auf der Unteren Valentinalm mit
La premiazione dei vincitori si terrà presso l'albergo VALENTINA DI SOTTO con il complesso

Auf Ihre Teilnahme freut sich der Bergrettungsdienst Ortsstelle Kötschach-Mauthen
Soccorso alpino austriaco – sezione di Kötschach-Mauthen
www.bergrettung-koetschach.at










Jahreshauptversammlung des ESV Müllmann



Vereinsmeisterin im Blattlschießen: Bgm. Josef Zoppoth, Nicole Benedikt und Obmann Mario Korenjak



Vereinsmeister im Blattlschießen: Bgm. Josef Zoppoth, Daniel Benedikt und Obmann Mario Korenjak

Am Samstag, dem 21. Februar 2026, fand im s'Bergbauernwirthshaus Müllmann die jährliche Jahreshauptversammlung des ESV Müllmann statt.

Neben Ehrengast Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth und Ehrenmitglied Norbert Benedikt begrüßte Obmann Mario Korenjak die erschienenen 33 Mitglieder sowie einen Neueintritt.

In seinem Bericht hielt der Obmann Rückschau auf ein sportlich äußerst erfolgreiches Vereinsjahr. Zahlreiche beachtliche Turnierleistungen innerhalb und außerhalb der Marktgemeinde – sowohl im Sommer als auch auf Eis – konnten dabei präsentiert werden. Auch von wiederum zahlreichen geselligen und kulinarischen Aktivitäten wurde berichtet, die neben den sportlichen Wettkämpfen eine weitere sehr wichtige Säule im Vereinsleben darstellen.

Ebenso wurde über diverse Investitionen, darunter den Ankauf von Stockmaterial und Bekleidung für Turniere, umfassend berichtet.

Nach den Berichten des Kassiers sowie der Kassaprüfer fand die Vorstandswahl statt,

bei der der vorgeschlagene Vorstand einstimmig für die Funktionsperiode von zwei Jahren gewählt wurde.

Den Grußworten des Bürgermeisters folgten zahlreiche Ehrungen. So wurden die vergangenen Vereinsmeister nochmals für ihre sportlichen Topleistungen geehrt. Neue Vereinsmeister im Blattlschießen wurden Nicole Benedikt im Damenbewerb mit 295 Punkten und Daniel Benedikt im Herrenbewerb mit 286 Punkten.

Unter fünf teilnehmenden Mannschaften konnte sich im Mannschaftsbewerb die Mannschaft mit Anni Thal-



Die Geehrten für 20-jährige Mitgliedschaft: Nicole Benedikt, Obmann Mario Korenjak, Siegfried Götz und Bgm. Josef Zoppoth
Nicht am Bild: Andreas Müllmann

mann, Michael Benedikt, Siegfried Kanduth und Werner Schellander durchsetzen und zu neuen Vereinsmeistern kürten.

Der zum vierten Mal durchgeführte DUO-Cup lag fest in der Hand der Mannschaft Regina Oberluggauer und Norbert Benedikt, die nach 15 Siegen und einem Unentschieden aus 16 Spielen verdient den Bewerb gewonnen. Insgesamt nahmen neun Mannschaften teil, und es wurden insgesamt 72 Runden absolviert. Das eingehobene Nenngeld in Höhe von € 20,- wurde als Preisgeld in Form von „Kötschach-Mauthen-Zehnern“ ausgeschüttet.



Vereinsmeister im Mannschaftsbewerb: Michael Benedikt, Anni Thalmann, Werner Schellander, Bgm. Josef Zoppoth, Obmann Mario Korenjak, Siegfried Kanduth

Für 20-jährige treue Mitgliedschaft wurden an Andreas Müllmann, Siegfried Götz und Nicole Benedikt Ehrenurkunden verliehen.

Am Schluss seines Berichts präsentierte Obmann Mario Korenjak noch einige Kennzahlen: Der ESV Müllmann hat aktuell einen Mitgliederstand von 61 Mitgliedern und ist somit der drittgrößte Sportverein der Marktgemeinde. Insgesamt wurden von den Mitgliedern 501 Arbeitsstunden geleistet. Neben den 72 Runden des DUO-Cups fanden außerdem noch 116 weitere Trainings beziehungsweise Veranstaltungen statt – mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 13 Personen.

Zum Abschluss lud Obmann Mario Korenjak die anwesenden Mitglieder zu den bereits geplanten Veranstaltungen des Jahres 2026 ein und schloss die Jahreshauptversammlung unter dem neuen Leitspruch „Gemeinsam wertvolles Bewahren seit 1997“ mit einem „Stock Heil“.



Sieger des DUO-Cups: Regina Oberluggauer, Norbert Benedikt, Obmann Mario Korenjak und Bgm. Josef Zoppoth



Matteo Maric, Kapitän des ÖFB-U15 Teams 2025 wechselt, in diesem Sommer Redbull Salzburg zu Bayern München



Das österreichische U15-Nationalteam spielt am 25. April in Kötschach-Mauthen gegen Rumänien

22. Internationales U-15 Fußballturnier der Nationen 25. April bis 1. Mai 2026 | Alpe-Adria-Region



Das Internationale U-15-Fußballturnier der Nationen geht 2026 in seine 22. Auflage und bringt erneut die vielversprechendsten Nachwuchstalente aus zwölf Nationen in die Alpe-Adria-Region. Die Spiele in Kärnten werden gemeinsam von den Vereinen OSK Kötschach-Mauthen, FC Hermagor und SV Arnoldstein organisiert und zählen seit vielen Jahren zu den sportlichen Höhepunkten im Nachwuchsfußball.

Zwölf Nationen kämpfen um den Turniersieg

Beim Turnier 2026 treten folgende Nationalteams an:

Österreich, Italien, Slowenien, Wales, Tschechien, Rumänien, Montenegro, Nordmazedonien, Portugal, China sowie erstmals Schottland und Moldawien.

Das Turnier gilt international als eine der wichtigsten Plattformen für die jüngsten Nationalteams. Viele Spieler, die hier ihre ersten internationalen Erfahrungen sammeln, schaffen später den Sprung in den internationalen Spitzfußball.

Ein beeindruckendes Beispiel: Die Nationalteams aus Österreich und Portugal, die 2023 im Gailtal gegeneinander spielten, standen 2025 im Finale der U-17-Weltmeisterschaft.

Neuer Turniermodus

Erstmals wird das Turnier in einem neuen, an die Champions League angelehnten Format ausgetragen. Alle

zwölf Teams bestreiten drei Spiele gegen unterschiedliche Gegner, anschließend wird eine Gesamttabelle erstellt.

Auf Basis dieser Tabelle werden am 1. Mai 2026 die Platzierungsspiele ausgetragen. Das große Finale zwischen dem Erst- und Zweitplatzierten findet am 1. Mai 2026 um 18:00 Uhr in Gradisca d'Isonzo (Italien) statt.

Spiele in Kärnten

Auch 2026 ist Kärnten wieder einer der zentralen Austragungsorte des Turniers:

Kötschach-Mauthen

Samstag, 25. April 2026
13 Uhr: **Österreich vs. Rumänien**
17 Uhr: **Portugal vs. Tschechien**

Arnoldstein

Montag, 27. April 2026
13 Uhr: **Tschechien vs. Österreich**
17 Uhr: **Rumänien vs. Portugal**

Hermagor

Mittwoch, 29. April 2026
13 Uhr: **Österreich vs. China**
17 Uhr: **Portugal vs. Montenegro**

Talentschmiede für internationale Stars

Das Turnier gilt seit Jahren als Talentschmiede des internationalen Fußballs. Zahlreiche heutige Topspieler standen hier bereits als Nachwuchstalente auf dem Platz, darunter:

- Bellingham (Real Madrid), Saka (Arsenal) und Foden (Manchester City)
- Donnarumma (Paris Saint-Germain), Dimarco und Barella (Inter Mailand), Kean (Fiorentina)
- Oblak (Atlético Madrid) und Šeško (RB Leipzig)
- Neves (Paris Saint-Germain)
- Baumgartner (RB Leipzig) und Baidoo (RC Lens)

Auch österreichische Talente konnten hier wichtige Schritte Richtung Profifußball setzen. Die beiden Kärntner Jakob Pokorny und Johannes Moser, Teilnehmer des Turniers 2023, standen 2025 im Finale der U-17-Weltmeisterschaft und haben mittlerweile Profiverträge beim FC Red Bull Salzburg unterschrieben.

Ein weiteres aktuelles Beispiel ist Matteo Maric, der beim Turnier 2025 auf sich aufmerksam machte und im Sommer 2026 von Red Bull Salzburg zum FC Bayern München wechseln wird.

Daher sind jedes Jahr auch zahlreiche Scouts internationaler Topklubs aus England, Deutschland, Italien und Spanien anwesend.

Sport, Tourismus und internationale Begegnung

Die Mannschaften sind in heimischen Tourismusbetrieben untergebracht, während regionale Busunternehmen den Transport übernehmen. Dadurch ist das Turnier nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich und touristisch von großer Bedeutung für die Region.

Darüber hinaus steht das Turnier für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Österreich, Italien und Slowenien und fördert den internationalen Austausch junger Sportler.

Fußballstars von morgen live erleben

Die Organisatoren laden alle Fußballfans herzlich ein, die Stars von morgen live zu erleben. Der Eintritt zu den Spielen ist frei.

Dank an unsere Partner

Ein besonderer Dank gilt den Vereinen OSK Kötschach-Mauthen, FC Hermagor und SV Arnoldstein, dem Land Kärnten, der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit Bürgermeister Josef Zoppoth, dem Kärntner Fußballverband sowie allen Sponsoren und Unterstützern, die dieses internationale Nachwuchsturnier ermöglichen.

Das Christkind war bei Noah!



vlnr.: Michi Kurz, Sonderpädagogin SOL Renate Berger, Radlwolf und Schulassistentin MEd. Theresia Guggenberger Foto: Radlwolf

Die beiden Paraspotter Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz waren zur Spendenübergabe in der Volksschule Kötschach-Mauthen. Die Unterstützung ist Teil der Spendengelder des Charitiprojektes „Bewegung für den guten Zweck“ von Radlwolf und Michi Kurz.

Schulleiterin VS-Direktorin Susanne Kofler-Heyrowsky berichtet:

„Das Christkind war bei Noah!“

Am Donnerstag (11.12.) besuchten uns die beiden Paraspotter Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz in der Volksschule Kötschach-

Mauthen, um eine großzügige Spende in Höhe von 2.000 Euro zu übergeben. Damit konnten wir für unseren Schüler Noah Hofer spezielle therapeutische Materialien ankaufen, die ihn in seiner individuellen Wahrnehmung stärken und fördern.

Noah ist ein zehnjähriger Bub mit Down-Syndrom und wird in der 2a-Klasse der Volksschule Kötschach-Mauthen integrativ begleitet und gefördert. „Bewegung ist das Tor zum Lernen!“ – nach diesem Motto setzen die Pädagoginnen gezielt sensorische Reize über den Körper, die Noah helfen, sich in seinem eigenen Tempo optimal zu entwickeln. Dadurch werden Tastsinn, Eigenwahrneh-

mung, Gleichgewicht, Hören und Sehen sowie die gesamte sensorische Integration gefördert.

Letztendlich helfen diese Materialien auch dabei, die Freude am Tun spielerisch zu wecken. Diese Freude wiederum führt zu innerem Wachstum (Maria Montessori).

Ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Spende seitens der Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky im Namen der gesamten Schule. Die Materialien dienen künftig auch zur Förderung anderer Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie Bildung und Inklusion durch solch großartiges Engagement aktiv unterstützt werden.

Klassenlehrerin:
Isabell Ebner BEd, MEd

Sonderpädagogin:
SOL Renate Berger

Schulassistentin:
Theresia Guggenberger MEd

Radlwolf und Michi bedanken sich für das nette Treffen mit Noah und den Lehrerinnen sowie für die höchst interessante Führung durch die Klasse.

www.radlwolf.at



OSK Kötschach-Mauthen



Schneeräumungsarbeiten am Sportplatz



Sektion Fußball

Trainer Hans Peter Wibmer startete am 16. Jänner mit der Kampfmannschaft und dem Challenge-Team in die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison 2026. Die Kampfmannschaft überwinterte auf dem 9. Tabellenrang, das Challenge-Team belegt aktuell Platz 7.

Bereits vor dem offiziellen Trainingsbeginn absolvierten die Spieler einen individuellen Laufplan, um eine solide Grundlagenausdauer zu schaffen. Ab Mitte Jänner fanden die ersten Einheiten im Turnsaal der MMS Kötschach statt, ehe Anfang Februar die ersten Trainings am Platz in Kötschach durchgeführt wurden. Die winterlichen Bedingungen stellten das Team dabei immer wieder vor Herausforderungen.

Neben insgesamt acht Vorbereitungsspielen steht Ende März – eine Woche vor dem Start der Rückrunde – ein Trainingslager in Medulin am Programm, das den Feinschliff für die Meisterschaft bringen soll. Auch personell hat sich im

Winter einiges getan: Lukas Trittinger beendete seine aktive Laufbahn. Daniel Ignac schloss sich der SPG Oberes Mölltal an, zudem verließ Vito Brolih den Verein.

Erfreulich ist hingegen die Rückkehr mehrerer Spieler: Nebojsa Markovic kommt vom SV Dölsach retour, Kristjan Kovacevic vom NK Kamnik, Lukas Ainetter vom URC Thal/Assling sowie Elias Anether vom SV Dellach/Gail. Zudem läuft Fabien Unterasinger ab sofort fix für den OSK auf.

Sportlich möchte man im Frühjahr an die positiven Leistungen der letzten Runden vor der Winterpause anknüpfen. Ein besonderes Au-

genmerk liegt dabei auf der kontinuierlichen Integration einheimischer Spieler sowie insbesondere der jungen Eigenbauspieler in die Kampfmannschaft. Der eingeschlagene Weg, verstärkt auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, soll konsequent fortgeführt und nachhaltig aufgebaut werden.

Sektion Tennis

Der OSK blickt auf eine intensive Wintersaison zurück. Beim Wintercup in Lienz, der mit einem 3:3-Unentschieden gegen die „Chiefs“ im Februar seinen Abschluss fand, konnte man den traditionell stark besetzten Bewerb erfolgreich abschließen. Besonders über-



OSK Tennisteam

zeugte der OSK mit einem 5:1-Sieg gegen das „C-Team“.

Auch beim Wintercup 2025/2026 in Nußdorf-Debant zeigte der OSK bislang eine starke Saisonleistung, die im Finale Ende März noch gekrönt werden könnte. Im Halbfinale lieferten Daniel Lamprecht, Erik Thurner sowie das Doppel Lesiak/Lamprecht die entscheidenden Punkte beim 3:3. Die Entscheidung zugunsten des OSK fiel aufgrund der besseren Satzstatistik (7:6).

Auch die Vorbereitungen auf die Freiluftsaison laufen bereits, unter anderem mit einem geplanten Trainingslager Anfang Mai in Slowenien.

Sektion Ski

Erfolgreiche Saison für den OSK – Sektion Ski Alpin

Auf eine äußerst erfolgreiche Wintersaison 2025/26 kann die Sektion Ski Alpin des Obergailtaler Sportklubs zurückblicken. Bei insgesamt sieben Gailtalcup-Rennen machten die Läuferinnen und Läufer des OSK mit zahlreichen Einzelsiegen auf sich aufmerksam. In mehreren Altersklassen standen Athletinnen und Athleten des Vereins ganz oben am Podest und bewiesen damit die kontinuierliche und engagierte Trainingsarbeit der Sektion.

In der Gesamtwertung konnte der OSK unter den teilnehmenden sieben Vereinen den ausgezeichneten 2. Rang erreichen. Emilia Buchacher und Clara Schellander erzielten 680 von möglichen 700 Punkten und bewiesen damit nicht nur große Konstanz, sondern auch ihr Talent im Starterfeld des Gailtalcup.

Auch beim Bezirksschulskitag konnten die jungen Skitalente ausgezeichnete Platzierungen



OSK Skitraining

erzielen. Mit großem Einsatz und sportlichem Ehrgeiz vertraten sie ihre Schulen und gleichzeitig den OSK äußerst erfolgreich. Die starken Ergebnisse unterstreichen einmal mehr die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Obergailtal.

Sektionsleiter Stefan Obernosterer zeigte sich erfreut über die Leistungen seiner Schützlinge: „Die Erfolge sind das Resultat harter Arbeit, Disziplin und vor allem eines starken Teamgeistes.“

Ein besonderer Dank gilt den Trainerinnen und Trainern, die mit viel Engagement unzählige Stunden auf und neben der Piste verbringen, ebenso wie den Eltern und den vielen Helfern im Hintergrund. Ohne den Einsatz aller – sei es bei der Organisation von Rennen oder beim Training – wäre dieser Erfolg nicht möglich.



Clara Schellander

Blick in die Zukunft

Für die kommende Saison setzt sich die Sektion ein weiteres wichtiges Ziel: die Gründung einer Bambinigruppe. Damit soll bereits den Jüngsten die Freude am Skirennsport vermittelt und gleichzeitig die Basis für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit geschaffen werden. Durch ein spielerisches Heranführen möchte der Verein langfristig Talente fördern und den Fortbestand des Rennsports im Obergailtal sichern.

Mit viel Motivation und klaren Zukunftsplänen startet die Sektion Ski Alpin somit in die Vorbereitungen für die nächste Wintersaison.

Der OSK wünscht ein verletzungs-freies Sportjahr 2026.

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)



Emilia Buchacher



Sehr erfolgreich waren die jungen Sportlerinnen und Sportler beim Gailtalcup

Radlolf und Michi Kurz unterstützen Manfred Lercher aus Asten im Mölltal

Die beiden Parasportler Wolfgang Dabernig (Radlolf) und Michael Kurz waren zur Spendenübergabe in der Asten hoch über dem Mölltal. Dabei wurde eine Spende in Höhe von 2.000 € zugunsten von Manfred Lercher übergeben.



vorne vlnr.: Valentina, Fabio, Manfred Lercher; hinten: Radlolf, Petra Lercher und Michi Kurz

Im Jänner 2025 verunglückte Manfred bei einem Forstunfall und erlitt eine schwere Rückenverletzung, die sein Leben für immer veränderte. Seitdem ist er auf den Rollstuhl angewiesen, was auch das Leben seiner Frau Petra sowie der elfjährigen Valentina und des fünfjährigen Fabio dramatisch verändert hat.

Die Unterstützung ist Teil der Spendengelder des Charityprojektes „Bewegung für den guten Zweck“ von Radlolf und Michi Kurz.

Radlolf und Michi Kurz freuen sich gemeinsam mit ihrem Mitarbeiterteam auf die 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“, die am Sonntag, dem 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm stattfinden wird.

Die beiden Parasportler möchten aus Dankbarkeit –

ihr eigenes Schicksal nach schweren Unfällen mit der Erstdiagnose Querschnittlähmung so gut gemeistert zu haben – mit ihren sportlichen und karitativen Aktivitäten anderen vom Schicksal betroffenen Menschen etwas zurückgeben.

Radlolf und Michi bedanken sich bei der Familie Lercher, dass sie sie kennenlernen durften, sowie für die herzlichen Stunden in der Asten.

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Mehr Infos und Fotos gibt's im Internet unter: www.radlolf.at

Der Region verbunden.

DOLOMITEN
BANK 

IHRE BANK
FÜR DIE
ZUKUNFT.

dolomitenbank.at

Mit Herz und
Kompetenz die
Nummer 1 in der
Kundenpartnerschaft.